

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 363.

Sonntag den 29. December.

1850.

Morgen Montag den 30. December a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über

- a) den Bau der Pächterwohnung im Rittergut Taucha,
- b) die Ermäßigung, beziehentlich Verlängerung des Nonnenmühlpachtes, s. w. d. a.,
- c) die Hauptrechnung für 1847.

Bekanntmachung.

Die Erholung der Marken für Hunde auf das künftige Jahr, gegen Erlegung von 1 Thlr. 10 Ngr. für die Marke, als den jährlichen Betrag der Steuer, ist bis Ende dieses Monats zu bewirken, was hierdurch mit dem Bemerkten, daß vom 2. Januar k. J. an der Cavaller täglich die Straßen begehen und Hunde ohne Marken einfangen werde, in Erinnerung gebracht wird. Leipzig den 24. December 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Die städtische Speiseanstalt

ist Montag den 30. December wieder eröffnet, und werden wie bisher an jedem Tage der Woche, Sonn- und Festtage ausgenommen, an Jedermann Speisen à Portion 12 Pf. verabreicht.
Der Sülßverein.

Das Weihnachtsfest.

Ein Rückblick auf die Geschichte seiner Feier *).

Wir können sagen, daß das Weihnachtsfest schon vor mindestens 1900 Jahren bei den alten Römern gewöhnlich war. Daß es einen andern Namen hatte, darf hier nicht in Betracht kommen. Alle unsere christlichen Feste, mehr oder weniger, fallen der Zeit nach mit frühern heidnischen zusammen; nur ungern lassen sich die Völker ein Fest nehmen. Man hätte darauf verzichten müssen, die Heiden zu bekehren, wenn man ihnen ihre Feiertage genommen hätte, und so schob man nur eine andere Bedeutung denselben unter. Gerade bei Weihnachten sehen wir dies in der auffallendsten Weise bestätigt. Schon bei den alten Griechen und Römern gründete das Saturnusfest sich auf geheimnißvolle wunderbare Dinge, und war diesen also so geweiht, wie unsere zwölf Nächte, wo der Aberglaube auf dem Lande und in den Städten gar noch manches Unwesen mit Bleigießen, mit Pantoffelwerfen und was sonst noch zu treiben pflegt.

Aber so uralt ist dies häusliche Fest, worauf sich so viele hunderttausend Kinder freuen, das so vielen hunderttausend Eltern Freude macht, weil sie den Kindern umher Freude bereiten, aber auch gar manche mit bitterem Schmerz erfüllte, weil ihnen das Schicksal kaum Brot, geschweige Geld zu Spielwerken, Näscherien und einer Stolle gab, die auch wieder an das alte römische oder griechische Fest dieser Zeit erinnert, um nicht von den Puppen und Wachslichtern zu sprechen, die damals auf dem Markte in Rom zur Zeit des Augustus so gut und mannichfaltig zu finden waren, wie auf dem unsrigen. Es wird dies freilich manchem der geneigten Leser unglaublich vorkommen; allein, wie schon gesagt, es entwickelt und gestaltet sich immer Eines aus dem Andern. Wir feiern das Christfest und die Christbescherung in dieser Zeit, und die Römer hatten das Saturnusfest, die Saturnalien, wie sie es nannten. Es hatte einmal, meinten sie, ein goldnes Zeitalter gegeben, wo der Gott der Zeit, der Saturnus herrschte. Worin die goldne Zeit bestand, wußte

man so genau nicht; man träumte mehr davon und lachte mehr darüber, als daß man bei der Erinnerung daran sich erbaut und gerührt fühlte. Im Ganzen lief die Erinnerung auf zwei Punkte hinaus. Saturnus hatte in der alten goldnen Zeit die eignen Kinder verzehret; eine grausame Vorstellung, die jedoch, den Gott der Zeit richtig verstanden, vollkommen richtig war. Die Zeit verzehret sich gleichsam selbst, ein Tag verschluckt gleichsam den andern. Wenn ein Jahr um ist, weiß Niemand, wo es hinkam. Insofern wäre die Sache zu billigen gewesen. Allein in der uralten goldnen Zeit hatte man ihm die eignen Kinder geopfert, denn leider ist kaum ein einziges Volk zu finden, das nicht zu irgend einer Zeit einmal die Gottheit durch Menschenopfer zu ehren und zu versöhnen gemeint hätte. Die Phönizier, die Griechen, die Römer u. a. m. haben diesem furchtbaren Wahne so gut nachgegeben, wie unsere uralten Vorfahren. Endlich kam ein wahrer Menschen- und Kinderfreund; er brachte es dahin, daß man dem Saturn keine Kinder mehr opferte, sondern nur ein Conterfei derselben, eine Puppe, und dazu ein Licht anzündete zum Zeichen der Freude. So war jetzt das Fest, vorher das schrecklichste, zum freudigsten geworden. Statt daß man die Kinder schlachtete, gab man ihnen die Puppe zum Zerzausen, oder ließ sie eine, aus Mehl gebacken, mit Appetit verzehren; unsere Stollen, die nichts vorstellen, als ein in die Windeln eingehülltes Christkind.

Beim Kinderfest allein blieb es in jener alten Zeit so wenig, wie bei uns jetzt; auch die Erwachsenen beschenkten und erfreuten sich gegenseitig. Bücher und Kleidungsstücke, Briefstafeln, Schwaaren wurden um die Wette ausgetauscht.

Ein Hauptfest war damals in diesen Tagen für die Slaven und Slavinnen. Im goldenen Zeitalter, wo einst Saturn geherrscht haben sollte, hatte es keine Herren und Knechte gegeben, Alle waren angeblich einander gleich gewesen, und so feierte man ihn in diesen Tagen durch eine ähnliche Comödie. Die Slaven aßen mit ihren Herren und zechten und zogen herum mit ihnen und konnten sich ihres Lebens freuen, wie sie wollten, und erhielten Geschenke. Je mehr sie bekamen, desto lieber sahen sie es; gerade wie unsere Diener und Dienstmädchen, welche in solcher Art den Heiligen Christ so möglich noch viel eifriger feiern, als zu jener Zeit die Tage des Saturnus verherrlicht worden sind. Zu gleicher

* Aus dem 3. Bändchen der unter dem anspruchslosen Titel: „Altes und Neues aus der Land- und Hauswirthschaft, für Leser, die gern über gewöhnliche Dinge nachzudenken pflegen“, erschienenen anziehenden Schilderungen von *).

Zeit fanden mancherlei Nummern ein. Sehr natürlich! Da Saturn so ein vertrackter Menschenfeind gewesen war, der sich jetzt mit Püppchen und Knechtchen begnügt, so konnte man ja auch auf die Darstellung solcher alten Märchen verfallen, und bei uns sind dergleichen Scenen ebenfalls bis weit ins 18. Jahrhundert hinein getrieben worden. Der Heilige Christ zog herum, begleitet vom Engel Gabriel mit dem Knecht Ruprecht, dem heiligen Nicolaus, mit Peter und Paul und was man sonst ausgeheckt hatte, den Kindern einen Schauer einzujagen. Die Sache ist ehemals in solcher Art weit gegangen. Besonders machte sich der Knecht Ruprecht breit; kohlschwarz im Gesichte, öffnete er die Thüre und drohte, die Kinder in den Sack zu stecken, daß sie häufig halbtote niedersanken. Aus dem Jahre 1677 haben wir die Schilderung eines Gelehrten, Joh. Gabr. Drechsler, die im Wesentlichen auf Folgendes hinausläuft. Lange vor Weihnachten liefen verummumte Personen mit Schellen herum, welche sich für den Knecht des Heil. Christ, Sanct Martin und Nicolaus ausgaben, die Kinder in Furcht jagten, zum Beten antrieben und mit etwas Wenigem besenkten. Jetzt, wo das Fest selbst da war, führte man den Heil. Christ auf, mit Krone, Scepter und Bart geziert, indem ihm die Engel, St. Peter mit dem Schlüssel, andere Apostel und dann etliche Kuperte (Kuprechte) oder verdammte Geister begeiteten. Solche heilige (Bl.) Gesellschaft kam vor die aus Furcht halb erstorbenen kleinen Kinder; der Erzböswicht Knecht Ruprecht fing an, wider sie eine harte Klage zu führen, der Heil. Christ, heftig entrüstet darüber, brach auf und wollte weiter gehen. Der Engel Gabriel, Petrus und die andern Heiligen legten aber eine Fürbitte ein, worauf der Heil. Christ reiche Bescheerungen auftragen ließ &c.

Es waren das leider zum Theil arge Verirrungen, die dem Christenthum weniger zur Last fallen können, als den damaligen Zeiten. Noch im März 1680 gab die theologische Facultät zu Leipzig ein Gutachten über diese Nummereien. „Schriftmäßig“, urtheilte sie, „müsse das ganze Heil. Christspiel in Haupt und Fuß verändert werden; die vornehmste Person, der verummumte Heil. Christ, sowohl wie die unterste, der Knecht Ruprecht, seien abzuschaffen.“ Dagegen könnten die „Mittelpersonen, als Engel, St. Petrus oder von dem Heil. Christ abgeordnete Diener, die Kinder zu examiniren, beten zu lassen &c., in geeignenden Schranken wohl beizubehalten sein“ u. s. f.

Doch genug; so viel steht fest, das Weihnachtsfest ist außerordentlich nicht viel anders als jetzt gefeiert worden, noch ehe eine Spur vom Christenthume zu finden war, und letzteres hatte schon vielleicht vierhundert Jahre durchlebt und selbst schon wieder viel Heidnische in sich aufgenommen, als man in der christlichen Kirche daran dachte, an die Stelle der Saturnalien die Weihnachtsfeier zu setzen! Das alte Heidenthum war zwar gestürzt, seitdem Constantin der Große zum Christenthume übergetreten war; allein mit dem Heidenthume waren keinesweges auch seine Sitten, Gebräuche und Vorstellungen zugleich verschwunden. Jenes alte heidnische Fest, das durch die Geburtsfeier des Herrn umgestaltet wurde, hatte sich seit Jahrhunderten eingebürgert gehabt, und es zu verdrängen, war unmöglich; man konnte ihm also nur eine andere Form geben. Dies war um so nothwendiger, da selbst in Ländern, wohin sich römische und griechische Sitte nicht verbreitet hatte, dennoch nicht minder um dieselbe Zeit überall ein großes Fest stattfand, welches vielleicht noch älter als die Saturnalien waren. Es beginnt mit dem letzten Drittheile des Decembers auf's Neue die Herrschaft der Sonne. Der kürzeste Tag ist vorbei; ihr Licht gewinnt wieder die Oberhand, und ursprünglich hatte wohl selbst Saturn nur dies Ereigniß, diesen Wendepunkt der Jahreszeit gleichsam verkörpert; kurz, dies Naturfest ging bis zum höchsten Norden hinaus. Wohin die ersten Lehrer der christlichen Religion kamen, fanden sie also nicht minder ein Weihnachtsfest, wenn auch keinen Weihnachtsmarkt, vor, und so sahen sie sich überall genöthigt, dem, was sie nicht verdrängen konnten, eine andere Gestalt zu geben. Das christliche Weihnachtsfest durfte übrigens erst am 25. December eintreten, wo das frühere heidnische bereits ein Ende gehabt hatte.

Eines fehlte in jener uralten Zeit allerdings — unser gemüthlicher, hellleuchtender Weihnachtsbaum, der durch seine hellen, brennenden Lichte und vergoldeten Früchte und glänzenden Marzipane den Kindern so viele Freude macht, als den Erwachsenen. Die Kinder freuen sich auf die Süßigkeiten, und die Erwachsenen schweigen in der Erinnerung der längst vergangenen Jugendzeit. Doch dürfen wir nicht vergessen, daß er selbst neueren Ursprungs

ist und nichts weniger als überall gesucht werden darf. Bis lange nach der Reformation mochte er noch nicht angekommen sein. Bis dahin waren die Kinder mehr auf die Fröhlichkeit der heiligen Martin und Nicolaus angewiesen. Der letztere war ebenfalls ein Heiliger, der sich als ihr Schutzpatron, wie der gute Martin angeblich um sie im Himmel und auf Erden sehr verdient gemacht hatte. Durch die Reformation wurde der Heiligendienst für wenig mehr als Abgötterei angesehen, und doch wollte man den Kindern ihre Freude nicht verderben, und so wurde bald hier, bald da beschlossen, daß „das Christkind bescher und mit St. Nicolaus!“ wie sich ein Rathsherr in Straßburg darüber ausdrückte. Dies fand hier 1570 statt, und in andern Städten wird es nicht anders gegangen sein; denn alte Sitte läßt sich nicht so schnell verschwinden. Luther hat sicher noch nichts von einem Weihnachtsbaume gewußt, ob man ihn gleich mit einem solchen im Kreise seiner Familie in einem schönen Kupferstiche abgebildet hat. Auch jetzt aber ist der Baum noch nicht so allgemein. Das ganze südliche und westliche Europa weiß nichts von ihm; das südliche Deutschland eben so wenig, und der hohe Norden Europa's kennt ihn auch nicht. Weihnachten wird wohl gefeiert; ja, die Weihnachtsfreude dauert öfters hier und da noch viel länger als bei uns. Unsere dazu bestimmten zwei Tage dehnen sich z. B. in England zu zwölfen aus, vom 25. December bis 6. Januar, denn es ist das neue Jahr mit hineingezogen. Aber Alles gestaltet sich nur anders. Versetzen wir uns einmal in Gedanken nach dem südlichen Spanien, nach Sevilla z. B.; wie ganz anders feiert man da das Weihnachtsfest. Die Fluren des Guadalquivir sind überall grün und dicht, bei allen Buden glüht die Apfelsine im dunkeln Laube, und die Rosenhecke streut ihren balsamischen Duft aus. Citronen und Kastanien und andere Früchte des Südens lagern in großen Haufen auf Matten längs den Ufern, und in großen Herden treiben Zigeuner ihre Truthühner herbei; denn jeder will an den Weihnachtsfeiertagen einen fetten Truthahn verzehren, wie bei uns den letzten Gänsebraten. Mit Castagnetten klappern die Knaben umher und necken voller Lust Alle, die sich am mittlen Abende herumtreiben, zu dem vielleicht der Mond das reinste Silberlicht spendet. Doch eben, weil es so schöner Abend ist, entwickelt sich das eigentliche Festleben um so mannigfaltiger. Ganze Schaaren von Mädchen schweben daher mit fröhlichen Jünglingen, die ein eigenthümliches Lied anstimmen, begleitet von der Gitarre, dem Tambourin, den Castagnetten. Jetzt stehen sie sich zum Kreise ordnend, um einen Nationaltanz aufzuführen. Er ist vorbei, Wasserträger bieten ihre Trinkwasser und ein Gebäck aus, das von Mandeln, Honig, Zucker und Mehl für das Fest bestimmt ist, wie unsere Baseler Leckerei oder Nürnberger Lebkuchen. Alle Conditoreien sind bunt erleuchtet; Alles strömt aus den Häusern, und bis um die eilfte Stunde des Abends ist die ganze Stadt überall ein Widerhall der Freude und Lust. Aber von 11 Uhr an tritt öde Stille ein; mit jeder Minute nimmt die Einsamkeit auf den Straßen zu. Die Glocken des Domes läuten feierlich; Alles zieht nach ihm hin, der großen Messe dort beizuwohnen. Zum Unterschiede von den Messen in unseren Kirchen, wo oft, wie in München, nur die Polizei Ordnung erhalten kann, herrscht in der großen Kathedrale eine Todtenstille. Regungslos liegt Alles auf den Knien; Nichts hört man als die Stimme des Messelesenden Priesters am Hochaltare, indem die Orgel von Zeit zu Zeit ihre ernstesten Töne einmischt, und obchon Tausende von Kerzen flammen, so erhellen sie doch nur unvollkommen die weiten Räume bis zum hohen Gewölbe hinauf und zwischen den Riesen Säulen. Um 1 Uhr schließt die Messe, die Kerzen verlöschen, die Menschenmenge verliert sich, Alles geht still nach Haus, der Weihnachtsabend ist vorüber, die Festwoche zu Ende; unser Christbaum hat nicht geleuchtet, aber die Freude tummelte sich in anderer Art herum. In Italien dagegen und andern katholischen Gegenden freut man sich besonders über die Darstellungen der Geburt Christi. Ueberall hat man, hier halb und dort ganz öffentliche „Krippen“, wie man sie nennt, die in Rom und Neapel namentlich in hohem Grade malerisch angeordnet sind, ob es schon an sich fast nur auf marionettenartige kleine Theater hinausläuft, wo die Hirten, die Maria, Joseph, das Christkind, die Weisen aus Morgenland, die Engel, bald so, bald anders geordnet erscheinen. Alles zieht von einer solchen „Krippe“ zur andern, eben weil jede fast ein anderes Bild gewährt. Mag es aber immer hier so und dort anders sein: so giebt es doch fast keinen Ort in der christlichen Welt, wo nicht Weihnachten sich zu einem herrlichen Feste gestaltete.

Leipziger Börse am 28. December.

Eisenbahnen.	Br.	Gold.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	89 1/2	—	Magdebg.-Leipziger	217	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	95 1/4	Sächs.-Schlesische .	94 1/4	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche . .	85	84 1/2
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	22 1/2	22	Wien-Glognitz . . .	—	—
do. 10. Sch.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	93	Prouss. Bänk.-Anth.	—	94 1/2
Fr.-Wilh.-Nordbahn	30 1/2	—	Oesterr. Bank-Noten	80	79 1/2
Leipzig-Dresdner .	135	134 1/2	Anh.-Dessauer Lau-	—	—
Löh.-Zittauer La. A.	22 1/2	—	desbank La. A. . . .	143 1/2	—
do. La. B.	—	—	do. La. B.	117	116 1/2

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München).
Personenzüge: Morgens 6, Mittags 12 und Nachm. 5 U.
letzter Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug
mit Personenbeförderung Morgens 7 Uhr bis Zwickau und
Reichenbach.
- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) nach Berlin über Rödertau (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzug: Morgens 6 U., combin. Per-
sonen- und Güterzug: Mittags 12 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 1/2
und Nachts 10 1/2 Uhr.
Frankfurt a. d. O. Abends 8 Uhr.
Stettin Morgens 6 1/4, Nachm. 12 1/4 und
Abends 5 Uhr.
- 4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien.)
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 5 1/2 U., letzter mit
Uebernachtung in Riesa.
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Limmrig Morgens 8, Nachm.
2 1/2 und Abends 7 Uhr.
Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm.
10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.
Krippen (Schandau) Morgens 7, Nachm.
5 1/2 Uhr. Looszug nach Pirna Vorm.
10 1/2, Mittags 1 1/2 Uhr (Sonn- u. Fest-
tags bis Krippen) u. Abends 9 1/2 Uhr.
Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min
Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.
- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel
(Sießen). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 U. —
Güterzüge: Morgens 5 und 7 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6 1/2, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.
Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.
Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 1/2, Nachm. 3
und Abends 9 Uhr.
Cassel Morg. 5, Vorm. 11 1/4, Abds. 7 1/2 U.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt ic., Cöln
(Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens
6 1/2, Mittags 12 (mit Uebernachtung in Uelzen, Hannover
und Wittenberge), Nachmitt. 3 bis Cöthen, Abends 5 Uhr
und Nachts 10 1/2 Uhr. — Güterzüge: Morgens 7 1/2 und
Abends 6 1/2 U., letzter Zug mit Uebernachtung in Cöthen.
Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 1/2, Nachmittags 2 1/4
und Abends 7 1/2 Uhr.
Magdeburg nach Wittenberge (Mecklenburg)
und Hamburg Morgens 6 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr,
letzter Zug mit Uebernachten in Wittenberge.
Magdeburg ebendahin, mit Uebernachten in Minden,
Vorm. 10 1/4 Uhr.
Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6,
Vorm. 10 1/4 und Nachmittags 5 1/4 Uhr.
Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Harburg, Bremen, Minden,
Düsseldorf und Cöln Morgens 2 1/4 Uhr.
Magdeburg gleichfalls dahin, mit Uebernachten in
Hannover und in Uelzen, Nachm. 4 1/2 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffne
von 10 1/2 — 3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11 — 1 Uhr (an der ersten
Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.
Theater. (49. Abonnementsvorstellung.)

Das Rätchen von Heilbronn,
Ritterschauspiel in 5 Acten nach Heinrich von Kleist, frei bearbeitet
von Holbein, nebst einem Vorspiel in 1 Act, genannt:
Das Behmgericht.

Personen:
Der Kaiser Herr Stürmer.
Graf Otto von der Flühe, Rath und Vertrauter des
Kaisers und Stuhlherr des heimlichen Gerichts, Steinbeck.
Helene, Gräfin von Strahl, Frau Gide.
Friedrich Wetter, Graf von Strahl, ihr Sohn, Herr v. Othegraven.
Ritter Flamberg, einer seiner Vasallen, = Lange.
Gottschalk, Leibnappe des Grafen, = Kläger.
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schlosse, Frau Sattler.
Fräulein Kunigunde von Turned, Fräul. Arens.
Rosalie, ihre Jofe, Frau Müller.
Der Rheingraf von Stein Herr Debr.
Georg von Woldskätten, dessen Freund, = Wilde.
Theobald Friedeborn, ein reicher Waffenschmidt aus
Heilbronn, = Limbach.
Rätchen, seine Tochter, Fräul. Schäfer.
Jacob Beck, ein Brith, Herr Ballmann.
Ein Köhler, = Saalbach.
Sein Bube Fräul. Limbach.

Ritter, Leibwache. Höflinge. Wagen des Kaisers. Damen der Gräfin.
Boll und Knappen auf Turned. Boten und Knechte des Rheingrafen.
Ritter und Bernumtke beim Behmgerichte.

Drei Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. Aus dem Wiener Saale hier sind in
der 7ten Abendstunde des 18. d. M.

zwei bis drei Thaler in ganzen und halben Neugroschen, so wie
in Kupfergelbe bestehend, nebst
fünf Billets, auf welchen sich die Worte: Weissbier-Marken

A. B. Schmidt gedruckt befinden,
durch einen Mann, welcher 30 Jahre alt und lang von Statur
getuosen sein, einen dunklen Rock getragen und einen Schnurrbart
gehabt haben soll, mittelst Einstiegens in das Local und Erbrechung
von Behältnissen entwendet worden. Der Dieb hat etlichen Tage
hier zur Verwahrung gekommenen geflickten Dappen von schwarz,
weiß und blau gemustertem, so wie von blau und grau gestreiftem
Zeuge dabei zurückgelassen, welcher Spuren von Buchbinderkleister
an sich trägt und zum Eindringen der Fensterscheiben benutzt wor-
den ist.

Wir ersuchen um Mittheilung aller Umstände, welche über jenen
Mann, oder den Verblieb des Gestohlenen irgend einen Aufschluß
verschaffen können, und sichern Demjenigen eine Belohnung von
drei Thalern

zu, welcher uns zuerst eine solche Anzeige machen wird, in deren
Folge die Entdeckung des frechen Diebes gelingt.
Leipzig, den 27. December 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kerres, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge hat am 24. d. Mts. ein Bursche,
welcher mit dunkler Jacke, eine Schirmmütze und ein schwarzes
rundes Schurzleder ohne Brustlatz getragen und anscheinend in
dem Alter von einigen 20 Jahren gestanden haben und untersehter
Statur gewesen sein soll, auf dem hiesigen Marktplatz
ein Papier, welches zum Theil das Aeußere und den Inhalt
eines Königl. Preuß. Fünfsthalerscheins, an der oberen Seite
aber die Aufschrift: Prämie für sechs Stück Cigarron hat,
für fünf Thaler abgegeben.

Indem wir dies zur Warnung öffentlich bekannt machen, bitten
wir um Mittheilung aller Wahrnehmungen, welche zur Entdeckung
des Betrügers führen können.

Leipzig, den 27. December 1850.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Falde, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 16. d. M. muthmaßlich von einer ältlichen Frauensperson, welche eine schwarzsammetne Mütze und einen Handkorb getragen hat, aus einem auf der Hainstraße hier gelegenen Hause

eine kleingliederige etwas altmodische goldne Halskette mit einem mit Granaten besetzten Schlosse gestohlen worden.

Wir bitten um Mittheilung aller Wahrnehmungen, welche zur Entdeckung des Diebes, so wie zur Wiedererlangung der Kette führen könnten.

Leipzig den 27. December 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

Bekanntmachung.

Ein bei uns wegen wiederholten Diebstahls in Haft und Untersuchung befangener Mensch vermag sich über den Erwerb eines bei ihm vorgefundenen

noch ziemlich neuen Porte-monnaies von braunem Leder mit Stahlbügel

und

eines rothseidenen Taschentuches mit Kante nicht auszuweisen.

Da zu vermuthen ist, daß derselbe diese Gegenstände auf widerrechtliche Weise an sich gebracht habe, so machen wir solches mit der Aufforderung bekannt, was in Beziehung hierauf zur Aufklärung dienen könnte, unverzüglich uns anzuzeigen.

Zugleich bemerken wir, daß über die bezeichneten Gegenstände, welche bei uns zur Ansicht bereit liegen, den Rechten gemäß verfügt werden wird, wenn sich binnen 6 Wochen Niemand dazu gemeldet haben sollte.

Leipzig, den 24. December 1850.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe. Hungar.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 19. zum 20. dieses Monats aus einem in der Grimma'schen Straße alhier gelegenen Verkaufslocale

- 1) eine Cassenanweisung zu 1 Thlr.,
- 2) zwei polnische 1/2tel Thalerstücke,
- 3) eine hohe Schirmmütze von dunkelgrünem Plüsch — die Mütze war mit rother Seide, der Schirm derselben mit violettem Sammet gefüttert — und
- 4) ein gestricktes Kindermützchen von grau und weißer Zephyr- wolle mit rothem Deckel

mittels Nachschlüssels entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb Wahrnehmungen gemacht hat, zu ungekündeter Anzeige auf.

Leipzig den 24. December 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Werner.

Die K. K. priv. Versicherungs-Gesellschaft „Azienda in Triest“

versichert mit einem Grundcapitale von 2 Millionen Fl. C. M. zu billigsten Prämien Waarenlager und Mobilien aller Art gegen Feuer- und Diebstahl, so wie Güter auf der Achse und Eisenbahn gegen Elementarschäden und Eisenbahnunfälle jeder Art. Die auf den 14 Thalerfuß lautenden Policen werden vom Unterzeichneten sofort ertheilt.

Franz Jünger, General-Agent für Sachsen, Nicolaisstraße Nr. 47.

Wesf. Abonnement.

Auf die Neue Leipziger Zeitung, die bekanntlich täglich in telegraphischen Depeschen das Neueste in der Politik und im Handel, namentlich die Course von den Hauptbörsen, schneller als irgend ein anderes Blatt und einen halben Tag früher als die beiden andern hiesigen Zeitungen bringt, nehmen wir Abonnements für die Dauer der Messe an und zwar zu 5 Ngr. für eine Woche und zu 15 Ngr. für 4 Wochen.

Wesf. Anzeigen finden in der „Neuen Leipziger Zeitung“ die größte und wirksamste Verbreitung.
Leipzig, 27. December 1850.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des königlichen Kriegsministeriums vom 15. und 21. laufenden Monats sollen

den 30. dieses Monats

Vormittags von 9 Uhr an bis um 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an bis um 4 Uhr, so wie

den 31. desselben Monats

zu den vorbezeichneten Vor- und Nachmittagsstunden 150 Stück Dienstpferde von der Artillerie und von dem Commissariate am Hauptplatze vor dem Hotel de Prusse versteigert werden.

Leipzig, den 27. December 1850.

Brigade-Kriegsgericht der leichten Infanterie.
Schuster, Aucteur.

Bei Ant. Alex. Prächtel, Universitätsstraße Nr. 3, ist zu haben:

Der allezeit fertige Tischredner.

Loastbüchlein

von Friedrich von Sydow.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 7 1/2 Ngr.

Bei Friedrich Andrae ist erschienen und für 1 1/2 Ngr. (aber nur gegen baar) zu erhalten:

Todesbetrachtungen über das frühe Dahinscheiden der ehren- und tugendgelobten **Jungfer Aufklärung**, die von den Hebammen erdrückt und in der Geburt erstickt worden ist. Zum Trost ihrer hinterlassenen und tiefgebeugten Frau Mutter **Bernunft** beim Jahreswechsel 1850—51 auf vielfaches Bitten, Drohen und Verlangen auf's Neue ins Gedächtniß zurückgerufen von einem armen Teufel.

à Stück 5 Pfennige,

liegen noch eine Partie Portraits berühmter Personen, so wie zu ganz geringen Preisen eine kleine Anzahl Lithographien etc., um ganz damit zu räumen,

Georgenstraße Nr. 6 im Hofe rechts parterre.

Die Verzeichnisse für 1851

der Gemüse-, Feld- und Blumen-Sämereien von Gebrüder Born in Erfurt

sind eingetroffen und gratis zu haben bei

Alexander Lehmann, Petersstraße Nr. 34.

Das W. Märkersche Journalisticum,

Barfußgäßchen Nr. 9,

empfehlen die besten belletristischen und theologischen Zeitschriften zu den billigsten Bedingungen bei pünctlicher Zusendung. Abonnenten können jederzeit eintreten.

Bazar in der Centralhalle

eröffnet bis mit dem 31. December täglich von früh 9 Uhr an. Von Nachmittag 4 Uhr bis 9 Uhr bei brillanter Gasbeleuchtung
 Entrée à Person 2 1/2 Ngr., Kinder 1 Ngr. Leipzig den 27. December 1850. **Der Comité.**

Die vereinigten Mitglieder des

Meubles - Magazins in der Central-Halle

erlauben sich, um den so häufigen Anfragen zu begegnen, hiermit bekannt zu machen, daß sich dasselbe auch nach Beendigung des Bazar's nach wie vor in den Räumen des Entresols, verbunden mit der Eckhalle im Parterre, ununterbrochen befindet, alle Arten in dieses Fach schlagende Bestellungen annimmt und pünktlich und sauber ausführt, so wie überhaupt in jeder Beziehung bei der solidesten Arbeit und besten Polsterung die nur immer möglichen, billigsten Preise stellt.

20stündiger Schnell-Schönsehreib-Unterricht

wird unter billigen Bedingungen täglich von 1-2 Uhr Mittags und 7-10 Uhr Abends ertheilt von
Julius Wendel, Königsstrasse Nr. 20, Seitengebäude 2. Etage.

Neujahrwünsche und Neujahrkarten,

in größter Auswahl, empfiehlt billigst

Louis Rocca, Grimma'sche Straße.

Nr. 32. Hainstrasse Nr. 32.

Hirsch's Kunsthandlung

aus Berlin

erlaubt sich auf ihre diesmalige reichhaltige Ausstellung

von Neujahrsgegenständen,

bestehend Itens in Füllhörnern, gefüllt mit Blumen, Blumenschälchen, Blumentäschchen, Fruchtschälchen und 10 verschiedene Gattungen von Blumenkörbechen, die beliebten Blumendüthen, Kladderadatsch-Dosen mit Blumen-Bouquet und Kränzchen und 100 verschiedene andere Gegenstände, ferner

Itens für die Sylvesterbälle

Fahnen und Standarten mit sächsischen Landes-Farben, goldne Lorbeerkränze für die noch unbekannten Sieger von Bronzell, Lyra-Wünsche à la Günther-Bachmann, Schmetterlinge à la Fanny Elslor, Wallnüsse à la Bosco mit 60 verschiedenen Gegenständen und viele andere Ueberraschungen, endlich

Itens 500 verschiedene Neujahrwünsche und Karten im ersten und komischen Genre, aufmerksam zu machen.

Nr. 32. Hainstrasse Nr. 32.

Im Verlage des Unterzeichneten erschienen so eben:

Kücken, Fr. 4stimmige Männergesänge, dem Männergesangsverein zu Köln gewidmet.

Op. 56 Nr. 1. Trinklied: „Rund ist Alles auf der Welt.“ Part. u. St. . . 15 Ngr.

Op. 56 Nr. 2. „Gut' Nacht, fahr' wohl! mein treues Herz.“ Part. u. St. 10 Ngr.

Leipzig.

Fr. Kistner.

Leçons françaises.

Um den Wünschen einiger Familien zu entsprechen, werde ich den 2. Jan. 1851 eine Classe eröffnen für Kinder von 8 bis 10 Jahren.
de Bowens, Petersstraße Nr. 31.

Zur Erreichung eines kleinen geselligen Cercles mit „französischer Conversation“ in den Abendstunden, unter Leitung eines sehr gebildeten tüchtigen französischen Lehrers, werden noch einige junge Herren als Theilnehmer gesucht. Nähere Auskunft hierüber ertheilt
Ant. Derflinger, Poststraße Nr. 14.

Kinder von 5-14 Jahren, welche stricken, feil nähen, überhaupt alle weiblichen Arbeiten erlernen sollen, werden unter billigen Bedingungen angenommen Kohlenstraße, Hermanns Haus, 2. Etage. Auch werden daselbst alle feinen weiblichen Arbeiten, Oberhemden u. dgl. zu nähen angenommen.

Die lithographische Anstalt von **Robert Wittschel**, Reichsstraße Nr. 55, Treppe B., empfiehlt sich zur Anfertigung von eleganten Karten, Rechnungen &c. &c.

Zu Neujahr

empfiehlt Unterzeichnete das Neueste und Eleganteste in

ff. Neujahrskarten,

so wie diesmal vorzüglich pikante und launige

komische Neujahrskarten.

Ferner:

Satyrische Neujahrblumensprache
 in 24 Blatt à 3 Ngr.

Liebes-Thermometer 3 Ngr.

Immerwährender Kalender à 3 Ngr.,

so wie mehrere dergl. zu Sylvester- und Neujahrsgeschenken passende Kleinigkeiten.

J. B. Kleins Kunst- und Buchhandlung,
 Neumarkt Nr. 38.



Neujahrwünsche,

elegant und fein parfümirt,

so wie eine Menge niedliche, zu Neujahrgeschenken geeignete billige Kleinigkeiten empfiehlt

Friedrich Struve,
 Grimm. Str. Nr. 26, vis à vis dem Fürstenhause.

Zur Notiz.

Der größere Theil Verkaufsstände der fremden Entmacher befindet sich gegenwärtige Messe auf dem kleinen NicolaiKirchhof.

Die Buchdruckerei von **G. C. Kramer**,
gr. Fleischergasse Nr. 5, empfiehlt dem geehrten Handelsstande ihr

Etiquetten-Lager

unter Zusicherung billigster Preise.

Anzeige.

Allen meinen werthen Kunden und Freunden, hiesigen, so wie auswärtigen, erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich nicht mehr in der goldnen Brezel wohne, sondern **Ulrichsgasse Nr. 10, 2. Etage**, und bitte, auch da mich gefälligst mit Ihren werthen Aufträgen zu beehren, welche pünctlich und billig besorgt werden. **Julius Büttner**, erster verpfl. Rath's-Afficheur, Zettelträger und Commissionär,

Rosplatz, Ulrichsgasse Nr. 10, 2. Etage.

Localveränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung und der Verkauf von Polster-Meubles etc. am **Thomasgäßchen Nr. 1**, zunächst der Pforte, in der ersten Etage. Ich mache dies mit dem Wunsche und der Bitte bekannt, das mir seit 30 Jahren geschenkte Vertrauen mir auch künftighin zu erhalten. Eine reiche Auswahl der schönsten **Divans, Ottomanen, Sausen, Kustühle, Fauteuils, Rohr- und Polsterstühle** und **Matrasen** aller Art, in neuestem Geschmack und solid gearbeitet, ist fortwährend, bei Zusicherung der billigsten Preise, zu finden.

F. A. Kränker, Tapezierer.

Logis-Veränderung.

Von heute ab wohne ich nicht mehr **Katharinenstraße Nr. 5**, sondern am **Markt, Kochs Hof Nr. 3**, Mittelgebäude 3 Treppen, was ich meinen werthen Geschäftsfreunden hierdurch nur anzeigen wollte, und empfehle ich mich zugleich mit Kaufloosen zur 2ten Classe 39ster Landes-Lotterie.

J. G. Knoche.

Local-Veränderung.

Riedel & Zeis,

sonst **J. Riedel sen.**,

in **Iserlohn und Leipzig**

haben jetzt ihr Lager in **Leipzig**,

Reichsstrasse Nr. 49, Ecke des **Salzgässchens**,

eine Treppe hoch,

Eingang in der Reichsstrasse.

Local-Veränderung.

Das

Seiden-Waaren-Lager

von

Gebrüder Colzman

aus **Langenberg bei Elberfeld**

befindet sich von dieser Neujahrsmesse an

Reichsstrasse Nr. 41, 1. Etage,

Ecke der Reichsstrasse und Böttberggässchen.

Local-Veränderung.

Das **Band- und Sarglager** von

Peter Wolff & Sohn

befindet sich jetzt **Reichsstrasse Nr. 3/605, 1. Etage**, schräg gegenüber dem frühern Locale, **Salzgässchen, Reichsstrassen-Ecke**.

Die Altenbacher Thonwaaren-Fabrik

hält die jetzige Neujahrsmesse in der Kaufhalle am **Markt, Gewölbe Nr. 9**.

Zur Auszahlung der am 1. Januar 1851 fälligen **Zinscoupon** von **Eisenbahnanleihen** und **Staatsanleihen**, so wie auch zur **Einsparung** der neuen **Zinsbogen** der **Preussischen Staatsanleihen** und **Staatsanleihen** empfehle ich mich bestens.

F. W. Steinmüller, Auerbachs Hof.

Die meisten **Zahnschmerzen** werden mit **unschädlichen Mitteln** geheilt vom

Zahnarzt Gutmann.

Leipzig, Gainsstraße, Rüstners Haus, 2. Etage.

Firmas schreibt schnell, gut und billig **W. Liebich**, Halle'sches Gäßchen Nr. 5, eine Treppe.

Firmas werden schön und billigst geschrieben **Brühl** Nr. 25.

Vorzeichnungen auf **Kleider, Wäsche** etc. werden gut und schnell ausgeführt von **Maler Läubner, Gewandgässchen 4**.

Altes und neues Schuhwerk wird mit **Gutta-Percha-Sohlen** fest und billig belegt **lange Straße Nr. 25** bei **Fr. Lingner**.

Den resp. **Geschäftsfreunden** des **Herrn Jos. Zimmermann** in **Aachen** hiermit die ergebene **Anzeige**, daß ich für dessen **Rechnung** mit **Lager in Nähn- und Stecknadeln** hier eingetroffen bin und empfehle dasselbe hiermit bestens.

Das Lager befindet sich im **Palmbaum Nr. 12**.

Leipzig, im December 1850.

M. Cron.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit **Fertigung eiserner feuerfester Geld- und Bücherschränke** in allen Größen unter **Garantie solider und dauerhafter Arbeit**; hiernächst bin ich auch bereit, **schadhaft gewordene Schösser** an solchen im **Auslande** gefertigten **Schränken** gründlich wieder herzustellen.

Carl Kästner, Schlossermeister.

Für **Bruchfranke** männlichen und weiblichen Geschlechts empfehle ich die reichste Auswahl von **Bruchbandagen**, welche so zart gearbeitet sind, daß dieselben in den engsten **Beinkleidern** ungeschoren getragen werden können, desgleichen die reichste Auswahl von **Suspensorien** und aller zur **Linderung und Heilung örtlicher Gebrechen** des menschlichen Körpers nöthigen **Apparate**.

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist.

Bandagenmagazin Markt, Königshaus Nr. 17, 1 Tr.

Franz. Schaf- u. Baumwollkrempeeln von **Serive freres**,

franz. Raubfarden von **Moutin fils**, **Schneidezeuge** zu **Scheermaschinen, Gaderkämme, Koppseisen, Spludeln, Schmirgel u. s. w.**, **Gold- und Silber-Buchstaben** zu **Tuchdecoration** eignet **Fabrik** empfiehlt zu den billigsten Preisen

H. J. Douffet,

großes Joachimsthal.

Schlittschuhe

empfehle in größter Auswahl **Wilhelm Müller**, **Nicolaisstraße**, gegenüber der Kirche.

Echte amerikanische Gummischuhe

für **Herren, Damen und Kinder** empfiehlt

F. A. Boyda, Reichstraße Nr. 52, neben den **Fleischbänken**.

Lampendochte

im **Gros, Stück**, nach der **Elle** und im **Duzend**, **Lampenscheren** und **Lampenreiniger** empfiehlt

F. A. Boyda, Reichstr. 52, neben den **Fleischbänken**.

Sasäther, eigener **Fabrik**, in schönster **Wagge**, à **Nf. 5 Ngr.**, bei **1/8 Ctr.** billiger, offeriren

Treppe & Ferka, Windmühlengasse Nr. 12.

Die Muster und Probestücke der

neuesten Sommer-Rockstoffe

Agner Fabrik liegen zur gefälligen Ansicht bereit, und nehmen Bestellungen darauf an
Hainstraße Nr. 22, Bärman's Hof, Gewölbe im Hause rechts **C. A. Künzel & Deumer.**

Gummi-Heberschuhlager echt Engl. Art mit Ledersohlen

Agner Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur,
A. Schenermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

Beste Qualität,

Herrenschuhe à Pfl. 1. 10 Pgr. — Pf.,

Damenschuhe à : 1. 5 : — :

Kinderschuhe à : — 22 : 5 :

im Fabriklager von **L. C. Weglar**, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Eine Partie

abgepaßter englischer Velour-Teppiche

zu billigen Preisen, in den neuesten und reichsten Mustern empfangen zum Verkauf **Göbring & Böhme**, Hainstraße Nr. 25.

Prachtvolle Berliner Damen-Mäntel

In einer Auswahl von 800 bis 1000 Stück, nach den neuesten Pariser Modells von den vorzüglichsten seidnen und wollenen Stoffen gefertigt, sollen zu außerordentlich billigen Preisen während dieser Messe gänzlich ausverkauft werden

Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.**Elegante Berliner Herrenanzüge**

zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt

die **Erste National-Manufactur „Zum Preuß. Adler“**von **M. Kaufmann & Co.** aus Berlin,**Grimma'sche Straße Nr. 5, eine Treppe.****Für Damen empfiehlt**die Fabrik von **G. Lottner** aus Berlin

Corsets mit und ohne Achsel, **Abbinden** und **Wogen-corsets**, vorzüglich gut sitzend, **Haarstöcke**, neueste Art, zu **Bällen** und **Festlichkeiten** passend, und **Steppstöcke** in schönster Auswahl. **Stand Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.**

S. Rothschild & Gebrüderaus **Offenbach a/M.**

empfehlen auch für diese Neufahrtsmesse ihr Lager in **Etuis** und **Portefeuilles**, **Büchern**, **Knöpfen**, **Damentaschen** und sonstigen **Kurzwaren**, aufs Reichhaltigste sortirt:
Hainstraße Nr. 33, Barthels Hof.

Thiemig & Wagner aus Glauchau

empfehlen ihr Lager halbwollener und halbseidener **Modewaren** eigener Fabrik
Böttchergäßchen, Klaffigs Kaffeehaus, Gewölbe 1.

C. Treptow,**Handschuhfabrikant aus Schönebeck,**

empfehlen sein Lager von **Glacé**, **Wachleder** und **Buckskinhandschuhen** in allen Sorten, besonders empfehle ich **Ballhandschuhe** für **Damen** von 2-7 **fl. pr. Dgd.**, werden auch in $\frac{1}{4}$ **Dgd.** zum **Duzendpreis** abgelassen; für **Herren** 3 **fl.** Auch empfehle ich **Handschuhreinigungsmaschinen**. **Stand: Eckbude in der 3ten Bärenstraße, unweit der Engelapothek.**

Gebrüder Zschweigertaus **Plauen im Vogtlande.**

Stickereien und **weiße baumwollene Manufacturwaren** eigener Fabrik.

Reichstraße Nr. 22, 2. Etage.**En gros et en detail.****B. Burchardt & Söhne**aus **Berlin,****Fabrikanten, Katharinenstr. 22,**empfehlen **wollene** und **halbwollene Fußdecken**, **abgepaßte Sophatteppiche**,**gemalte Fenster-Mouleaux**, so wie**Damen- u. Reise-Taschen** in allen Sorten zum **billigsten Fabrikpreise.**

Louis August Heidrich aus **Bielefeld**, zur Messe kleine **Fleischergasse Nr. 21/242** bei **Herrn Förster**, empfiehlt zu billigen, festen Preisen fertige **Wäsche**, als **Herren- und Damenhemden** pr. **Dgd.** von 8 **Thlr.** an; **Kragen**, **Manschetten**, **Vorhemden**, **Leinen**, **Taschentücher**, **Tischgedecke**, **Handtücher** und **Restler-Leinen.**

Ottomar Försteraus **Chemnitz**

empfehlen sein Lager **wollener** und **baumwollener Strickgarne.**
Stand Amtmanns Hof, Reichs- u. Nicolaistraße.

Louis Hilbert & Comp.aus **Döbeln** in **Sachsen**

empfehlen diese Messe ihr **reichhaltiges Lager** von **Tabakspfeifen**, **Cigarrenspitzen** und **bemalten Porzellanstummeln** mit und ohne **Beschlag**, eigene Fabrik. **Stand auf dem Markt, Stieglitz's Hof schräg über.**

Nur alte Waage am Markt, 1. Stage
sollen und müssen während der diesmaligen Messe wegen zu großem Vorrathe die elegantesten, von französischen und niederländischen Stoffen sauber und gebiegen gefertigten

Berliner Herren-Anzüge

so spottbillig verkauft werden, daß Sie kaum die Hälfte der Zuthaten daran bezahlen und mindestens

50% billiger als überall kaufen.

Meine Herren! Wollen Sie sich für wenig Geld noch mit nobler Winterbekleidung versehen, dann merken Sie wohl:

Nur alte Waage am Markt, 1. Stage.

Adolph Behrens, Marchand-tailleur de Berlin.

Eiserne feuerfeste Geld- und Documenten-Schränke

zur Sicherheit gegen Feuersgefahr und Diebstahl
aus der Fabrik von

Sommermeyer & Co. in Magdeburg,

welche sich in einer am 29. April 1849 öffentlich in Leipzig abgehaltenen Feuerprobe aufs Vollständigste bewährt haben, sind, wie früher, auch während dieser Messe im Hotel de Pologne aufgestellt.

Großer Ausverkauf.

Durch die Zeitverhältnisse veranlaßt, verkauft

Eduard Daniel, Damenmäntel- und Mantillen-Fabrikant aus Berlin und Frankfurt, Damen-Burnusse, Mantelets, Rad- und andere Mäntel, so wie auch Jäckchen in allen möglichen Façons und Stoffen zu enorm billigen Preisen, indem auf jedes nur irgend annehmbare Gebot reflectirt wird.
Grimma'sche Straße Nr. 24, 1 Treppe hoch.

Prachtvolle Berliner Herrenanzüge

finden die geehrten Herren zu beispiellos billigen Preisen
in der Ersten Deutschen Volkskleiderhandlung aus Berlin,
Grimma'sche Straße Nr. 33, 33, 33, 1. Treppe.

Beachtungswerth.

Mit meinem vollständig assortirten Lager von Herren-Kleidungsstücken in jeder Qualität und zu jedem Preise empfehle ich mich dem geehrten Publicum und bürge für höchst reelle Stoffe und solide Arbeit.
Peter Schlefinger, Schneidermeister aus Berlin, Grimm. Straße Nr. 24, 1 Treppe.

Türkische, ingleichen andere verschiedene Gattungen von feinen Westenstoffen empfiehlt
Ferd. Pfefferkorn aus Ernstthal,
Amtmanns Hof, Nicolaisstraße Nr. 45 im Hofe.

Zu verkaufen ist ein nettes, gut unterhaltenes Garten-Grundstück mit Seitengebäude, geräumigem Hof, gutem Brunnen etc. in der Frankfurter Vorstadt, für 7000 Thlr., und eines dergleichen in der Marien-Vorstadt, für den billigen Preis von 5000 Thln., durch

Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Pianoforte-Verkauf.

Ein noch gut erhaltener Flügel steht für billigen Preis zu verkaufen H. Windmühlengasse Nr. 12, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein elegantes, wenig gebrauchtes Billard mit Mahagony-Gestelle und Messingbänden nebst Zubehör, Alles in bestem Zustande. Directe Anfragen finden Erledigung in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchter, aber noch dauerhafter Schreibtisch nebst einer Bett-Commode Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen.

Leere Kisten verkauft

A. Meisinger, Zeiger Straße Nr. 2.

Zu verkaufen ist billigt ein Wagemalken, 8-10 Ctr., und eine hübsche Büchse, Johannisgasse Nr. 39 parterre.

Zu verkaufen steht eine in ganz gutem Stande befindliche Halbchaise, ein- und zweispännig zu fahren. Zu erfragen alte Burg Nr. 1, am Löhrschen Plage parterre.

Ein Paar junge kräftige Arbeitspferde stehen zum Verkauf in Merkwitz bei Leipzig, Gut Nr. 1.

Billig zu verkaufen ist ein junger schwarzer Pferdehund in der Moritzstraße Nr. 13 parterre.

Zu Plagwitz Nr. 12 sind zwei fette Schweine zu verkaufen.

Oberlössnitzer Champagner

in Commission zu Fabrikpreisen, die ganze Flasche à 20 Ngr., die halbe Flasche à 11 Ngr., von vorzüglicher Qualität, empfiehlt
L. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Hierzu eine Beilage.

unterze
Zeitung
viertelj
breitun
Verhäl
In d
nen un
Di
Dies
aufgen
wissenf
derselbe
Verlag
auch a
dürfen
situtio
lichkeit
behand
des R
Gewich
Actien
portwe
die au
menter
demna
der H
beigege
auch
um a
Gebiet
der
find
getr

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 363.)

29. December 1850.

Bekanntmachung.

Das **Leipziger Tageblatt** beginnt mit 1851 den 45. Jahrgang. Bestellungen darauf werden in unterzeichneter Expedition angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thaler pränumerando. Geeignete Inserate aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis. Für eine Extrabeilage sind 2 Thaler zu vergüten.
Leipzig im December 1850.

Expedition des Leipziger Tageblattes
(Johannisgasse Nr. 48).

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Handelswissenschaft.

Theoretisch und praktisch dargestellt

von

Indolph Schleier.

Lexikon-Octav. Broschirt. Preis 3 $\frac{1}{2}$ Thaler.

Dieses Werk schließt sich an die bisherigen, mit so vielem Beifall aufgenommenen Leistungen des Verfassers im Fache der handelswissenschaftlichen Literatur würdig an, und ist als der Schlussstein derselben anzusehen. Mit Recht glaubt daher die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung nicht nur das kaufmännische Publicum, sondern auch alle diejenigen auf dessen Erscheinen aufmerksam machen zu dürfen, welche über den Handel und seine hauptsächlichsten Institutionen ausreichende Belehrung suchen. Mit großer Ausführlichkeit und steter Berücksichtigung des praktischen Bedürfnisses behandelt der Verfasser die Lehre von den schriftlichen Arbeiten des Kaufmanns, das Münz- und Geldwesen, die Maas- und Gewichtskunde, die Lehre von den Wechseln, Staatspapieren, Actien und Schuldverschreibungen, die Conto-Corrente, das Transportwesen, die Assuranz, Havarie und Bodmerei etc., und erläutert die aufgestellten Lehrsätze durch Mittheilung von Original-Documenten in deutscher, französischer und englischer Sprache. Darf demnach dieses Werk mit Recht auf den Namen eines Lehrbuchs der Handelswissenschaft Anspruch machen, so ist doch, durch das beigegebene sehr ausführliche Sachregister, dafür gesorgt, daß es auch von demjenigen mit Nutzen gebraucht werden kann, dem es um augenblickliche Belehrung über dieses oder jenes aus dem Gebiete der Handelswissenschaft zu thun ist.

Vollständiges Wörterbuch der deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet

von **F. A. Böttger.**

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch. — 2. Theil: Deutsch-Englisch.

à Stück 3 Pfennige

sind noch eine kleine Anzahl von „Robert Blums“ wohlgetroffenem Portrait zu haben Georgenstraße Nr. 6.

Eingetroffen

Für
alle
Leidende

und zur unentgeltlichen Durchsicht bei den Unterzeichneten vorrätzig:

zur
dringenden
Beachtung!

Goldbergers

Dritter Jahresbericht.

10 $\frac{1}{2}$ Bogen gr. Lexicon-Format in farbigen Umschlag geheftet.

Motto: Nichts ist der Heilkunde nachtheiliger, als der ärztliche Hochmuth: er macht blind gegen die Leistungen Anderer und blind gegen die eigenen Schwächen. In einer Wissenschaft aber, die nur auf Erfahrungen beruht, auf einer vorurtheilsfreien, unbefangenen Anschauung der Natur, muss uns eine jede reine Beobachtung willkommen sein, woher sie auch immer kommen mag. Dr. Juengken.

Dieses Buch constatirt durch besondere amtlich beglaubigte Attestate

1873 Heilungen,

welche in den speciell angegebenen Krankheitsfällen durch die Anwendung der galvano-elektrischen Ketten von J. T. Goldberger erzielt worden sind; beigelegt ist eine interessante Abhandlung für gebildete Nichtärzte:

Die Heilmittel des Arzneischatzes

gegen

rheumatische, gichtische und nervöse Uebel aller Art, mit Beziehung auf die Goldbergerschen galvano-elektrischen Ketten, vom

Königl. Sanitätsrath Dr. Strahl,

und manches andere Beachtenswerthe. Es verdient dieses in der neuesten medicinischen Literatur einzig dastehende Buch mit seinen so glaubhaften Beweisen und Thatsachen um so mehr die vollste Aufmerksamkeit der Leidenden, als es ihnen eine trostreiche Beruhigung gewähren muss, zu erfahren, wie so viele ihrer Leidensgefährten durch dieses Mittel schnell und gänzlich genesen sind.

Otto Rohringer, Hainstrasse Nr. 32.

Moritz Oberländer, Reichels Garten.

Meinen geehrten Kunden mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von heute an, wie mehrere meiner anderen Concurrenten, ebenfalls f. ord. Raffinad à 6 Ngr. pr. Pfd. und guten gebrannten Dampf-Kaffee, à 3 Pf. pr. Loth verkaufe.

Hochachtungsvoll

Carl Flemming, Brühl Nr. 47.

Eine Partie Holz aus dem Stamm: Eichen, Buchen, Wilde Kirschen, Feldahorn &c., so wie gesunde Parleffel und gute Kocherbsen sind zum Verkauf in Vertheilung bei Lehmig, Sut Nr. 1.

LA FLOR,

eine sehr vorzügliche Sorte feiner Bremer Cigarren, pr. 1000 Stück und 10 Zehr., nahmen wir von unserm be-

deutendsten Lager zum Verkauf.

G. C. Marx & Comp.,

Brühl Nr. 89, geradüber der Hauptstraße.

Chocolade in Tasse

und Pfunden à 8, 15 und 20 Ngr. empfiehlt

Julius Hanisch,

Conditorei und Café im Bienenkorb.

Die Weinhandlung von Carl Planer,

Brühl, goldene Gule,

empfehlen sich die besten ergebenst.

Die Weinhandlung von Moritz Rosenkranz

im Hotel de Saxe

empfehlen ihr großes Lager von

Rhein-, Bordeaux- und Spanischen Weinen,

Glühwein, Cardinal, Bischof, Punsch- und Grog-Essenz, Arac de Goa, Westindischen und Jamaica-Rum zu bekannten billigen Preisen.

Wiener Kaffee

von früh 8 bis Abends 5 Uhr; so ist auch das Frühstück täglich aufs feinste und gemüthlichste arrangirt und für politische und belletristische Blätter reichlich gesorgt.

Annonce.

Gelagerte Sorten von feinsten Qualität empfehle ich:
Arac de Goa in Original-Flaschen, eine solche enthält 2 Bout., die Original-Flasche 1 Zehr. 10 Ngr.,
echten alten Jamaica-Rum à Bout. 1 " " "
Cognac ff., Houlet & Comp. à " 1 " " "
echten Düffel. Punsch-Syrup à " 1 " 7 1/2 "
andere feine Sorten à " 1 " " "
Gottbelf Kühne, Weinhandlung,
 Petersstraße Nr. 43/34.

Arac, Rum, Punsch-Essenz.

Feinen Jamaica-Rum à Bout. 15-20 Ngr.,
feinen Rum à " 12 1/2-10 "
ordinären Rum à " 7 1/2 "
Punsch-Essenz von Arac à " 20-25 "
Punsch-Essenz von Jamaica-Rum à " 20-25 "
Grog-Essenz von Arac und Rum à " 20 "
 empfiehlt und verkauft **Gottbelf Kühne, Weinhandlung,**
 Petersstraße Nr. 43/34.

Frankfurter Würste

empfehlen **Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Champagner, deutschen,

Neufchatel 48r à Bout. 1 Zehr. — Ngr.,
Würzburger à " — " 25 "
Rheinischer à " 1 " — "
Württemberg à " — " 20 "

Champagner, französischen,

verschiedener Häuser,

Jacquesson & fils, Montebello, Lambry-Geldermann & Deutz etc.,

à Bout. 1 1/3, 1 1/2, 1 2/3 Zehr.,

empfehlen und verkauft **Gottbelf Kühne, Weinhandlung,**
 Petersstraße Nr. 43/34.

Arac de Goa,

ganz weiß von Farbe, reine feine Waare,
 13 Bout. für 7 Zehr.,

1 17 1/2 Ngr.,
 verkauft und empfiehlt **Gottbelf Kühne, Weinhandlung,**
 Petersstraße Nr. 43/34.

Ganz alten echten Jamaica-Rum, desgl. Arac de Batavia, vorzügl. Grog- u. Punsch-Essenzen,

empfehlen zu billigen Preisen **L. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.**

Feine Grog- und Punsch-Essenzen, Rum von 10 Neugr. an bis 1 Zehr., Arac de Goa und Cognac empfiehlt **Chr. Engert, sonst J. J. Ast, Reichstr. 15.**

Punsch- und Grog-Essenz

in 1/2 und 1/4 Flaschen 17 1/2, 20 und 25 Ngr., f. Rum à St. 10 Ngr., empfiehlt **W. Schmidt, Thomasgäßchen Nr. 10/110.**

Kieler Sprotten,

— mar. Lachs und mar. Aal — geräucherter Lachs —
Elbinger und große Lauenburger Bricken in 1/2 und 1/4 Schock ertheilt gestern frische Sendung und empfiehlt billigt **C. G. Wölfer, Markt Nr. 15.**

Frische Holsteiner Austern, frische englische Ratis-Austern,

Kieler Sprotten, Frankfurt a/M. Bratwürste empfiehlt **Theodor Krause am Markt Nr. 2/388.**

Lüneburger, Lauenburger, Elbinger Bricken,

in ein Schock- und halben Schock-Flaschen, so wie einzelne Stück sind wohlfeil geworpen, empfiehlt und verkauft **Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Cervelat-Wurst (Winter-Waare),


um damit zu räumen à Pfd. 1 Ngr., empfiehlt **W. Schmidt, Thomasgäßchen.**

Wunderschöne frische Kieler Sprotten, pr. Pfund 10 Ngr. bei Theodor Schwennicke.

Auf meine so vorzüglichen echten Düsseldorf Punsch- und Grog-Essenzen, die Flasche 12 1/2 und 15 Ngr., mache ich besonders aufmerksam. **Theodor Schwennicke.**

Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen, ist zu haben **Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Trepp.**

Fischverkauf.

 So eben bin ich hier angekommen mit einer großen Partie geräucherter Lachs, geräucherter Aale, Neunaugen und frischer Lachse, frische Hechte à Pfd. 4 Ngr., frische Zander à Pfd. 5 1/2 Ngr. und empfiehlt

Wischerow aus Magdeburg,
Burgstraße Nr. 25.

Eingekauft werden zu den höchsten Preisen getragene Herren-Kleidungsstücke, Stiefeln, Betten und Federn, und auf Verlangen abgeholt. Adressen erbittet man Ulrichsgasse Nr. 47, 1. Etage.

Eine Werbmaschine, welche sich noch in gutem Zustande befindet, wird zu kaufen gesucht von
J. C. Reichsenring, Selliers Hof.

8 — 9000 Thlr.

werden sofort oder bis Ostern 1851 gegen sichere Hypothek zu erborgten gesucht, und ist Näheres darüber bei Herrn **J. C. Kunze**, Sporengäßchen Nr. 6, zu erfragen.

1000 Thlr. und 2 bis 4000 Thlr. sind sofort, 3000 Thlr. aber Ostern 1851 gegen Münbhypothek auszuliehen durch
Adv. Konz, Barfußgäßchen Nr. 2.

Sofort zu verleihen sind 200 — 250 Thlr. gegen sichere Hypothek durch
G. Krüger,
Windmühlenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Achtung!

Der Besitzer eines hiesigen Verlagsgeschäfts, durch anhaltende Krankheit behindert es flott zu betreiben, sucht einen Käufer oder Compagnon für dasselbe. Dies Anerbieten dürfte Männern, ausgestattet mit 800 — 1000 Thaler disponiblen Vermögen, der Berücksichtigung nicht unwerth erscheinen. Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe

Dresden, Monat December 1850. **Emil Baynacl.**

Ein Reisender, welcher jährlich vier Mal das Königreich Sachsen, so wie die angrenzenden Länder bereist und Anfang Januar seine erste Reise antritt, wünscht noch einige courante Artikel provisionsweise zu übernehmen. Adressen bittet man gefälligst unter C. A. 27 franco poste restante niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein braver brauchbarer Laufbursche bei
Carl Netto
am Augustusplaz, böhmische Glasbudenreihe.

Es wird ein Bursche zu schwerem Fuhrwerk gesucht
Webergasse Nr. 7.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche Markt Nr. 6.
Adolf Schröter.

Ein gewandter, jedoch nur mit vorzüglichsten Zeugnissen versehenen Bedienter findet alsbald Anstellung. Anzumelden in Nr. 22 f. B. am Zeiger Thor parterre.

Gesucht wird für ein auswärtiges Puzgeschäft ein Mädchen, welches die Direction übernehmen kann, aber nicht schon Directrice gewesen zu sein braucht, sich jedoch durch gute Zeugnisse über ihre Fähigkeiten und sonstiges Verhalten auszuweisen vermag. Näheres erfährt man und werden Anmeldungen angenommen in den Nachmittagsstunden von 2 — 4 Uhr Reichels Garten, großes Mittelgebäude Nr. 2, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, im Nähen und Platten nicht unerfahren, das sich der häuslichen Arbeit willig unterzieht, findet unter Vorweis solcher Zeugnisse Unterkommen in Merkwitz bei Leipzig auf dem Gute Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. Januar ein reinliches, gewilliges Dienstmädchen zu jeder häuslichen Arbeit Querstraße Nr. 23.

Gesucht wird eine gesunde Amme bei
Röß, Barfußmühle.

Gesucht wird eine perfekte Köchin aufs Land, doch nur mit den besten Zeugnissen versehen. Zu erfragen im Hotel de Saxe im 1. Stock.

Gesucht wird zum 1. Jan. l. J. eine erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene Köchin Grimm. Straße Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein in allen weiblichen Arbeiten zuverlässiges Ladenmädchen. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Markt, Kaufhalle, im Edgewölbe.

Ein solides Dienstmädchen wird gesucht, das auch nähen kann, sogleich oder 2. Januar anzutreten, Dresdner Str. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Jan. ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen mit guten Attesten. Näheres Klosterstraße 14, 1. Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 1. Januar 1851 Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen in einen leichten Dienst Kupfergäßchen im Dresdner Hofe, 1 Tr. vorn heraus links.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Mädchen in Dienst Hainstraße Nr. 28, Hof links 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen Hallesches Gäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches Dienstmädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, Burgstr. 8, 2 Treppen.

Gesucht wird ein mit guten Attestaten versehenes Dienstmädchen zu jeder häuslichen Arbeit hohe Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen in Dienst, das gut nähen kann. Das Nähere Neulirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Posten gesucht.

Ein junger anständiger Mann, militärfrei, wünscht seine jetzige Stelle mit einer ähnlichen zu vertauschen, sei es im Mode-, Manufaktur- oder Seidengeschäft. Die besten Zeugnisse können jeder Zeit überreicht werden. Hierauf reflectirende Herren wollen gütigst ihre Adressen unter der Marke XV. # 462 poste restante Leipzig niederlegen.

Ein junger Mann, welcher gute Zeugnisse hat, im Rechnen und Schreiben, so wie im Zeichnen geübt ist, wünscht einen Posten als Markthelfer oder sonst ein ähnliches Unterkommen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10, im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine junge gebildete Dame sucht eine Stellung als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau in der Wirtschaft. Auch würde dieselbe Kindern bei ihren Schularbeiten wirksame Nachhülfe zu leisten im Stande sein. Adressen erbittet man sub M. J. Halle poste restante.

Gesucht wird bis Ostern ein Familienlogis von 40 — 60 Thlrn. in der Stadt oder innern Vorstadt. Offerten beliebe man abzugeben: Firma J. Merseburger, Bühnengewölbe Nr. 26.

Gesucht wird sofort ein Logis von Stube, Kammer, Küche und Zubehör in der innern Vorstadt. Adressen abzugeben unter H. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird für nächste Ostern von einer stillen Familie ein kleines freundliches Logis. Adressen mit A. N. # 4 bezeichnet können in der Leihbibliothek Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe abgegeben werden.

Gesucht wird in 1. Etage ein geräumiges Local für ein Engros-Geschäft in der Katharinen-, Reichstraße oder im Brühl zwischen diesen Straßen, und man bittet, entsprechende Anmeldungen bei dem Herrn **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24, niederzulegen.

Ein trockenes Parterrelocal von 2 bis 3 Stuben wird Ostern 1851 als Geschäftslocal zu miethen gesucht durch die Buchhandlung in Nr. 10 auf der Zeiger Straße.

Ein Familienlogis in der innern Vorstadt, sogleich zu beziehen, wird für den Preis von 36 Thlr. gesucht. Adressen abzugeben Kupfergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Messvermietung.

Von künftiger Oster- oder auch von dieser Neujahrsmesse an ist bei einer anständigen Familie eine Wohnung in nächster Nähe des Brühls und des Theaters zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 17/24 beim Hausmann.

Messvermietung. Reichstraße Nr. 11, 2. Etage, sind Zimmer mit und ohne Schlafcabinet zu vermieten.

Vermietung. Eine Stube im Hofe Petersstraße Nr. 3 ist zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Vermietung. Ein Familienlogis mit 2 Stuben und Zubehör, zu Ostern zu beziehen, Dresdner Straße Nr. 31.

Ortsveränderung wegen
ist eine ganz neu eingerichtete 2. Etage, bestehend aus 6 heizbaren Stuben nebst Zubehör, neue Straße und Pachtgassenecke Nr. 7, Ostern zu vermieten.

Zu vermieten habe ich für nächste Ostern in der Petersstraße, nahe am Markt,
ein **Gewölbe** nebst **Schreibstube** und **kleiner Niederlage**, eine **zweite Etage** vorn heraus und eine **dritte Etage** nach dem Hofe zu.
Adv. **Scheidhauer**, Klostersgasse Nr. 14.

Zu vermieten sind für Ostern zwei kleine Familienlogis in der Windmühlenstraße und am Neutirchhof. Das Weitere Klostersgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist für Ostern eine Familienwohnung zu 150 Thlr. in der Burgstraße. Das Weitere Klostersgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube mit mehreren Betten Petersstraße Nr. 44, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit Schlafgemach im Eckhause der Post- und Querstraße Nr. 28, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 gut meublierte Zimmer nebst Schlafgemach (Sommerseite). Näheres Querstraße Nr. 21 A, 2. Etage.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine heizbare Schlafstelle mit freundlicher Aussicht Erdmannsstr. Nr. 14, 3 Tr.

Zu vermieten habe ich ein leer stehendes Parterre-Local und ein Dachlogis von Stube und Kammer in der Albertstraße Nr. 3.
Götter, Stadtgerichtssequester.

Zu vermieten ist in der Zeiger Straße zum 1. Februar ein freundliches heizbares Stübchen mit oder ohne Bett vorn heraus. Näheres gr. Windmühlenstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine gut meublierte Stube Neutirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten habe ich von jetzt an in der Petersstraße Nr. 40 eine Feuerwerkstatt mit Familienwohnung von Stube und Kammer nebst übrigen Zubehör.
Götter, Stadtgerichtssequester.

Zu vermieten ist ein Familienlogis und kann sofort oder auch zu Ostern bezogen werden Gerbergasse Nr. 5.

Zu vermieten ist eine gute Schlafstelle Nicolaistr. Nr. 51, 2 Treppen.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis in einem Verschluß im Hofe Frankfurter Straße Nr. 50, vorn 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Ostern 1851 die 1. Etage von vier Stuben, Kammern, Gärtchen nebst übrigen Zubehör auf der Mittagseite mit schöner Aussicht. Vor dem Dresdner Thor an der Chaussee Nr. 110, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort eine Stube in der Schulgasse Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles Reichels Garten alter Hof Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist Bezugs halber sofort oder Ostern die dritte Etage auf der Johannisgasse Nr. 44c/1225, bestehend in 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer im Verschluß, pr. 110 Thlr. Näheres beim Maurermeister **Rosch**, Kirchgasse 5.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine gut meublierte Stube kleine Windmühlengasse Nr. 12, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist an einen ledigen, stillen Herrn eine meublierte, freundliche Stube mit Schlafgemach, Magazingasse Nr. 9, 2 Treppen. Auch ist daselbst eine Schlafstelle offen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublierte Stube nebst Schlafkammer Frankfurter Str. Nr. 23, 2 Treppen.

Eine Messstube ist zu vermieten. Näheres Salzgäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine geräumige 3. Etage mit 8 Stuben u., für 210 Thlr. Näheres Ritterstr. 14, 3. Et.

Ein großes Gewölbe, passend zu einer Wollniederlage, ist für diese Messe billig zu vermieten große Fleischergasse, Wärmanns Hof, in der Restauration zu erfragen.

Ein kleineres Gewölbe nebst Comptoir ist für das ganze Jahr unter sehr billigen Bedingungen zu vermieten. Näheres Ritterstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Die Hälfte eines sehr geräumigen Gewölbes in der vorzüglichsten Lage der Stadt ist für die Messen oder auf das ganze Jahr abzutreten. Nähere Auskunft wird Herr **Moritz Stiegel**, Mauricianum, zu ertheilen die Güte haben.

Ein unmeubliertes Zimmer ist nebst Kloven zu vermieten Bosenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Für diese und nächste Messen ist eine schön meublierte Stube zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 23—24, 2 Treppen rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind sofort zu beziehen Querstraße Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus.

Die 2. Etage der Stadt Braunschweig auf der Gerberstraße ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres daselbst oder im Elysium in der Reichstraße.

Eine heizbare Stube mit Schlafstube ist billig an ledige Herren zu vermieten in der Petersstraße Nr. 32, vorn heraus 2 Tr.

Eine einzelne Schlafstelle in einer freundlichen Kammer steht offen Frankfurter Straße Nr. 23, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Lurgensteins Grundstück Nr. 7, 3 Treppen.

Offen ist eine schöne Schlafstelle in einer Stube, an solide Herren, Königsplatz Nr. 18, im Hofe 1 Treppe rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Petersstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Ein solides Mädchen kann eine gute Schlafstelle bekommen bei einer einzelnen Frau alte Burg Nr. 8, im Hofe 3 Treppen links.

Die 11. Compagnie

hält ihr zweites Kränzchen heute Sonntag als den 29. December im **Schützenhause**.

Comeraden anderer Compagnien, so wie achtbare Gäste werden freundlichst dazu eingeladen. Abonnement- und Gastbillets sind beim Restaurateur Herrn **R. Pflock**, kl. Fleischergasse 23, Herrn Restaurateur **Birkner**, Neumarkt Nr. 13, und beim Seilermeister Herrn **Spange**, Schützenstraße Nr. 4 zu haben.

Das Comité.

R. Pflock, Hauptmann.

Englische Arena.

Die holländische Waffelbäckerei von **L. F. Kellner** befindet sich Ecke der Petersstraße und Schloßgasse. Der Eingang ist in der Schloßgasse.
Kellner.

Gerhards Garten. Heute Sonntag 6 Uhr.
C. Schirmer.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 29. Decbr. gr. Concert im Saale. Um zahlreichen Besuch bittet
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor: **Louis Poble.**

Bonrand.

Heute Sonntag den 29. Decbr.

Concert vom Stadtmusikchor.
Anfang 3 Uhr. **Fr. Niede.**

Hôtel de Pologne.

Während der Messe **table d'hôte** um 1 Uhr und 4 Uhr im Parterre = Speisesaal.

Desgleichen ist der Tunnel zur Restauration eingerichtet, woselbst auch **Mittags à la carte** gespeist wird.

Leipzig.

Grosberger & Kübl.

Central-Halle.

Heute Sonntag den 29. December im großen Saale **Extra-Concert** vom Stadtmusikchor. Anfang 3 Uhr, Ende 10 Uhr. Von 6 bis 7 Uhr Pause. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. **Fr. Niede.**

Gothischer Saal. Heute solides Tanzvergnügen. Anfang 6 Uhr.

Weils Rheinische Restauration.

Heute Sonntag den 29. Decbr. humoristisch = musikalisch = declamatorische Abendunterhaltung, wobei die so beliebten Piecen vorkommen: Der Schlucken. Der Jude. Der Philister. Das Glück. Gute Nacht etc. — Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Weils Rheinische Restauration.

Heute Abend **Concert à la Frey**, wobei ich mit feinen Sorten Bieren, so wie einer Auswahl Speisen bestens aufwarten werde.

NB. Von 1/2 1 Uhr an wird wie gewöhnlich die **Table d'hôte** servirt à Couvert 7 1/2 Ngr.

HOTEL DE SAXE

empfehl hiermit einen guten und billigen Mittagstisch.

W. Koeslger.

Hôtel de Saxe.

Von den beliebten **Wildschweinswürstchen** ist wieder eine Sendung angekommen. Das **Nürnberger**, ganz nach Münchner Art gebraut, ist vorzüglich, das Löffchen 15 Pf. **W. Koeslger.**

Stadt Wien.

Außer meiner **table d'hôte** um 1/2 1 Uhr habe ich von heute an während der Messzeit ein zweites **table d'hôte** um 4 Uhr eingerichtet. **S. Maescher.**

Rauchwaarenhalle, Brühl Nr. 54.

Von heute an wird **Mittags**, so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist, wozu ergebenst einladet **J. C. Winterling.**
NB. **Berliner Bitterbier** und **bairisches** von vorzüglicher Güte. **D. D.**

Helgoländer Keller, Reichstraße Nr. 1. Zu jeder Tageszeit ein feines Beefsteak nebst 1/4 kräftigen Rheinwein für 5 Ngr., auch guter und billiger Mittag- und Abendstisch.

In der Restauration zur **gr. Feuerkugel**, Neumarkt Nr. 41, wird **Mittags** von 11 1/2 Uhr an à la carte warm gespeist; jeden Tag früh bis 11 Uhr feine Bouillon etc. **C. A. Mey.**

Morgen Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **C. W. Scholz**, niederer Part.

Primavesi's Restauration. **Morgen Schweinsknöchelchen mit Klößen.**
Sainstraße Nr. 31 im Keller.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute zum Concert guten Kuchen und Kaffee, feine Biere. Es laden ergebenst ein **Berbe & Jürges.**
NB. Die Gose ist fein.

Waldschlößchen in Gohlis. Heute Sonntag **Nachmittags-Concert.**

Waldschlößchen.

Heute Sonntag verschiedene Sorten Kaffeekuchen, delicates Kaffee, verschiedene warme und kalte Speisen, feine Gose, nebst einem Löffchen ausgezeichneten Lagerbier.
NB. Für angenehme Abendunterhaltung wird bestens gesorgt sein. **A. Schulze.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik.**
Das Musikchor von **J. S. Hanschild.**

Petersschießgraben.

Heute Sonntag **Tanzmusik.**
Das Musikchor von **C. Starke.**

TIVOLI. Concert n. Tanzmusik.

Heute Sonntag
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Heute Sonntag
Das Musikchor v. W. Wend.

ODEON.

Heute Sonntag von 3 Uhr an
grosstes Concert,
von 4 1/2 Uhr an
Ballmusik
mit gleich starker Besetzung.
Das Musikchor des Director J. Lopitzsch.

Kaisers Salon.

Heute und morgen starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.
Sonst Mey's Kaffegarten. Heute ladet zur
Abendunterhaltung
freundlichst ein J. S. Serber.

Großer Buchengarten.

Heute Sonntag
XII. Nachmittags-Concert
vom Musikchor des Directors J. Lopitzsch. Anfang nach
2 Uhr. Ende 1/2 6 Uhr. Gustav Dobl.



Heute Sonntag den 29. Decbr.

Concert in Weils Rheimischem Kaffegarten-Saal

von dem Tyroler Sänger Milan nebst Töch-
tern Josepha u. Anna. Anfang 1/2 8 Uhr.
Entrée à Person 2 1/2 Ngr.
Nachmittags von 3—6 Uhr in der gold-
nen Säge, wozu Herren und Damen be-
sonders eingeladen werden.

Goldne Säge.

Heute Nachmittag von 3 Uhr an Gesangunterhaltung von der
Tyroler Sänger-Familie Milan, wobei ich mit einem guten
Kaffee und feiner Gose aufwarten werde.
F. L. Arnold.

Concert in Stötteritz

heute Sonntag von Hauschild, wobei diverse Stolle, Obst-,
Spritz- und mehrere Kaffeeuchen und Beefsteak ic. Schulze.

St. Marien-Brunnen.

Heute Concert, wobei ich mit verschiedener Stolle und Kaffee
nebst andern Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.
Karl Müller.

Concert der Geschwister Drechsler aus Halle
heute Sonntag Nachmittag im Felsenkeller bei
Lindenau. Abends im Hotel de Saxe.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Pfannkuchen, aus-
gezeichnetem Bier nebst einer Auswahl Speisen ergebenst ein
die Restauration.

Gasthof in Lindenau.

Heute Stolle, verschiedene Speisen und gute Getränke, womit
ich mich bestens empfehle.
C. Zahn.

Obersteube in Göhlis.

Heute Sonntag Tanzmusik.
Das Musikchor von C. Starke.

Rosenthal.

Heute Sonntag ladet zu Wellsuppe, frischer Wurst,
so wie Bratwurst mit Sauerkraut und feiner Döllnitzer
Gose ganz ergebenst ein C. Bartmann.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit feiner Fülle, Sutter
und Stolle ergebenst ein; auch sind stets Pariser Pflastersteine zu
haben. Um gütige Beachtung bitten Eduard Dentschel.

Die Restauration v. C. Dürr, Burgstr.,
empfehlen einen guten Mittagstisch, so wie hinreichende Aus-
wahl warmer und kalter Speisen zu jeder Tageszeit, ebenso
echt bairisch u. Dresdner Feldschlößchen-Bagerbier.

Steinbachs Restauration, Gasse des Gäßchen,
empfehlen einen guten und billigen Mittagstisch, so wie jeden
Morgen Bouillon. Auch ist das beliebte Schleizer Felsenkeller-
Lager- und Zerbstler Bitterbier ausgezeichnet.

Einen guten billigen Mittagstisch, Table d'hôte wie à la carte,
nebst einem Töpfchen Nürnberger Bier empfiehlt

Magels Restauration
in Gerhards Garten.

Täglich frische Pfannkuchen im Café Saxon.

Verloren

wurde den 2. Feiertag auf dem Wege von der Marienstraße nach
der Königsstraße eine Schere. Da dem Besitzer an selbiger viel
gelegen ist, so wird dringend gebeten, sie gegen ansehnliche Beloh-
nung abzugeben Marienstraße Nr. 221 f.

Verloren wurde am 27. Decbr. in den Nachmittagsstunden
von einem armen Dienstmädchen von der hohen Straße bis ans
römische Haus ein Geldbeutelchen von schwarzem Fillet mit
rother Seide gefüttert, enthaltend ein 10thälriges sächs. Caffen-
billet und 1 Thlr. 22 Ngr. in eine Pugmacherrechnung einge-
schlagen; außerdem noch 4 preuß. Thaler. Wer den Beutel mit
Inhalt zurückbringt, erhält 2 R Belohnung hohe Straße 11, 1 Tr.

Verloren wurde am Freitag Abend vom Markte durch die
Hainstraße bis zum Theater ein kleiner brauner Pelzkragen. Der
ehrl. Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung
Stieglitzens Hof 1 Treppe hoch abzugeben.

Verloren wurde am 27. Abends gegen 7 Uhr vom großen
Blumenberg bis an die Tuchhalle 1 Rolle Stubenteppiche, gezeich-
net B. B. & S. H. 40, circa 70 R . Der ehrl. Finder er-
hält bei deren Zurückgabe an einen Ausläder der L.-D. C.-E. eine
angemessene Belohnung.

Verloren wurde am ersten Feiertage, auf dem Wege von der
Hainstraße durch das Rosenthal, über das Waldschlößchen, Pfaf-
sendorf, Rosenthalbrücke, die Promenade, die Halle'sche Straße,
Brühl, Katharinenstraße nach dem Markte, ein goldnes Ohr-
gehänge, in der Mitte eine Granat-Rosette mit einer Perle
enthaltend. Der Finder wolle solches gegen 1 Thlr. Belohnung
bei Herrn F. Schind an Markte abgeben.

Verloren wurde am Montage Nachmittag ein schwarzseidenes
gemusterter runder Kragen, mit schmalen Franzen besetzt, von der
Centralhalle durch die Grimma'sche Straße. Der ehrl. Finder
wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 11
bei L. W. Finkler.

Auf dem Wege vom Einhorn bis zur Ritterstraße wurde gestern
ein blau und weißgestreifter Duesack verloren. Derselbe enthielt
ein schwarzseidenes Halstuch, zwei Vorhemden, ein Paar schwarze
Handschuhe und eine Brieftasche mit verschiedenem Briefen und
Rechnungen. Der ehrl. Finder erhält eine angemessene Be-
lohnung und wird gebeten, solches abzugeben Ritterstraße Nr. 23,
4 Treppen hoch bei Köhler.

Bei dem Ballo der Gesellschaft „Abendstern“ am 26. d. M.
wurde in der Garderobe ein Hut vertauscht, den man gefälligst an
Herrn Neusch in der Centralhalle zurückzugeben bitte.

Ein junger Wachtelhund, weiß und schwarz, mit gelbem Halsband, Steuerzeichen 1848, ist am 20. Dec. in der Nähe des Marktes entlaufen. Abzugeben Georgenstraße Nr. 16 gegen Belohnung.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche in meiner früheren Wirthschaft, Ritterstraße Nr. 720, so wie im Gewandgäßchen Nr. 622 und jetzt zur Stadt Breslau allhier bei mir gewohnt und schuldig geblieben sind, fordere ich hiermit auf, mir unverzüglich ihren jetzigen Aufenthaltsort anzugeben.

Christian Gottfried Arnold,
Gastwirth in Stadt Breslau.

Die Rückstellungskunst war mir zu harte Nuß,
Rufknackerprinz, mein Freund, sie mir zerbeissen muß,
Der sagt, das schöne Buch, das freundlich ich erhalten,
Am Klügsten wär's gewiß, es seloer zu behalten.
Drum reich' ich hier zum Dank dem Geber meine Hand,
Bedauernd, daß er mir noch völlig unbekannt. M.

Brandiana. Sonntag den 29. Dec. 1850 Partens.

Den edeln Wohlthätern, welche die zweite Bewahranstalt unterhalten und den Kleinen so reichlich bescherten, so wie der unermüdeten Lehrerin mit ihrem thätigen Schiffsinnen spricht hiermit seinen herzlichsten Dank aus
ein Vater.

Der Armenanstalt sind 3 Thlr. als Geschenk unter der Angabe: „J. P. als Folge eines Freundschaftsbruches“ übergeben worden, was ich nach Wunsch hiermit auf das Dankbarste bescheinige.

Leipzig, den 27. December 1850.

Ferd. Thilo, d. Z. Cassirer der Armenanstalt.

Herzlichsten Dank für das für mich so werthvolle Geschenk von 4 Thln. 5 Ngr., welches ich durch die Güte des Herrn **L. C. Brenner** erhalten habe.
Christiane Voigt.

Recht herzlichsten Dank sämtlicher Wehrmannschaft, die meinen Vater mit den letzten Ehren zu seiner Ruhestätte begleitet haben; nochmals Dank dafür.

C. Bogsch.

Statt besonderer Meldung zeigen Verwandten und Freunden ihre Verlobung nur hierdurch an

Auguste Krig.

Amy Wilhelm Felix.

Leipzig, den 29. December 1850.

Als Verlobte empfehlen sich

Eberese Meyer.

Albert Naumann.

Leipzig den 19. December 1850.

Die Geburt eines Knaben zeigen wir hierdurch an.

Leipzig den 28. December 1850.

Johann Friedrich Brandt.

Anna Brandt, geb. Oberländer.

Musikalische Unterhaltung im neuen Logenhaus für die Mitglieder heute Sonntag den 29. December Abends 7 Uhr.

Angelkommene Reisende.

Anterslein, Büchsenmacher v. Meißelburg, Hotel de Pologne.
Andres, Oberkamm. v. Dresden, S. de Pol.
Albrecht, Dir. v. Dessau, St. Dresden
Kregger, Kfm. v. Schwäbheim, S. de Pol.
Albrecht, Kfm. v. Chemnitz, St. Gotha.
Kummler, Gerber v. Coburg, Ritterstr. 10.
Anders, Gerber v. Weiskopf, Frankf. Str. 48.
Albrecht, Kfm. v. Fürth, 3 Könige.
Wischer, Kfm. v. Buzarek, Katharinenstr. 1.
Bach, Kfm. v. Alfenstädt, Brühl 82.
Börlein, Kfm. v. Oberlangensfeld, Brühl 59.
Böhr, Tuchm. v. Schmiedefeld, Neuttrich. 13.
Bornhöller, Kfm. v. Holsda, St. London.
Blum, Rent. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Benvenisti, Kfm. v. Wien, Katharinenstr. 1.
Bleil, Kfm. v. Brandenburg, Palmbaum.
Blasberg, Kfm. v. Södingen, Salzgäßchen 6.
Brill, Gerber v. Eschwege, und
Bierling, Gerber v. Dresden, Ritterstr. 34.

Bärner, Fabr. v. Penig, Nicolaisstr. 17.
Burkhardt, Kfm. v. Grimmitzschau, Hainstr. 5.
Buchholz, Fabr. v. Peiß,
Bernhardt, und
Boch, Fabr. v. Leisnig, und
Branke, Fabr. v. Peiß, d. Haus.
Babenroth, Kfm. v. Brandenburg, St. Nürnberg.
Brehm, Gerber v. Saalburg, Ritterstr. 10.
Blumenthal, Kfm. v. Berlin, und
Bodenstein, Kfm. v. Halle, Hotel de Pol.
Benjamin, Kfm. v. Effen, St. Frankfurt.
Bartels, Kfm. v. Güterslohe, gr. Blumenberg.
Büchel, Tuchm. v. Sprenberg, 3 Lilien.
Brunner, Kfm. v. Burgdorf, und
Burkel, Fabr. v. Müßelselbig, St. Gotha.
Biele, Kfm. v. Hamburg, St. Wien.
Behrens, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Conte, Kfm. v. Söling, Hotel de Bav.
Glanz, Kfm. v. Reichenbach, Kranich.
Dresler, Frau v. Gansdorf, St. Dresden.

Döring, und
Dörfling, Tuchm. v. Guben, gr. Fischgr. 3.
Diesel, Kfm. v. Pösdneck, St. Gotha.
Danke, Tuchm. v. Sommerfeld, Neuttrich. 13.
Drost, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Davignon, Kfm. v. Frankenhäusen, Palmbaum.
Dämmeler, Kfm. v. Elberfeld, Brühl 16.
Döhle, Gerber v. Eschwege, Ritterstr. 10.
Döring, Tuchm. v. Grimmitzschau, gr. Fischgr. 20.
Ghrlich, Kfm. v. Hartha, kl. Fleischgr. 6.
Ghrenbaum, Fabr. v. Berlin, Brühl 70.
Gmisch, Tuchm. v. Lützenwalde, und
Grfurt, Tuchm. v. Grimmitzschau, gr. Fischgr. 20.
Gberlein, Kfm. v. Gotha, Hotel de Russie.
Frank, Kfm. v. Erfurt, Dieges Hotel garni.
Franke, Kfm. v. Berlin, Nicolaisstr. 39.
Fiesinger, Gerber v. Eisenach, Ritterstr. 10.
Ferdan, Fabr. v. Berlin, Brühl 18.
Franke, Tuchm. v. Weithain, Universitätsstr. 22.
Freyer, Kfm. v. Meissen, St. London.

Heute Morgen 8^{3/4} Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden mein innigst geliebter Bruder, **Carl August Diez**, im Alter von 42 Jahren 8 Monaten. Wer den Braven kannte, wird keinen Schmerz zu würdigen wissen und mir sein stiller Beileid nicht versagen. Leipzig, den 27. December 1850.

Wilhelm Diez.

Daß meine geliebte Frau, **Friederike** geb. **Müller**, gestern Abend nach 10 Uhr nach langen und schweren Leiden sanft entschlafen ist, zeige ich allen Denen, welche Theil an diesem Trauerfalle nehmen, nur hiermit an. Leipzig den 28. Dec. 1850.

C. S. Odermann,

Lehrer an der öffentl. Handels-Lehranstalt.

Heute Mittag 1 Uhr entschlief nach langen Leiden unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der Tischlermeister **Joh. Samuel Düberstädt**, im Alter von 43 Jahren. Leipzig den 27. December 1850.

Die sämtlichen Hinterlassenen.

Seinen werthen Geschäftsfreunden widme ich die ergebene Anzeige, daß das Geschäft meines seligen Mannes seinen ungestörten Fortgang hat. verw. **Johanne Christiane Düberstädt** geb. **Nachbar.**

Nach langjährigem Leiden entschlief heute sanft und ruhig zu einem bessern Sein unsere gute Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau **Amalie Dergog**, geb. **Wittig**. Wer die Verblichene kannte, wird unsern Schmerz ermaßen und uns stille Theilnahme nicht versagen.

Dem Wunsche der Verstorbenen gemäß werden wir äußere Zeichen der Trauer nicht anlegen.

Leipzig den 28. Dec. 1850.

Die Hinterlassenen.

Am Freitag Nachmittag entschlief sanft im festen Glauben an ihren Herrn und Heiland im 74. Lebensjahre und nach einer mehr denn vierzigjährigen Blindheit Frau **Margarethe Eleonore** verw. **Körner**. Der Herr hat dieselbe in ihrem langjährigem Kreuz wunderbar erhalten und wie seinen Augapfel sie bewahrt; dort vor seinem Angesicht, nach dem sie sich so oft sehnte, wied sie die Krone gefunden haben, die den Getreuen bis in den Tod verheißt ist.

Die Hinterlassenen.

Gestern Nachts 12 Uhr verschied nach neuntwöchentlichem schwerem Kranksein, jedoch sanft und ruhig, unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin, **Karoline Henriette** verw. **Schulze**, geb. **Liebscher**, im 56. Lebensjahre. Dies Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Leipzig den 28. December 1850.

Die trauernden Hinterlassenen.

Berichtigung. In Nr. 361 d. Bl. S. 4405 muß es zu Anfang der Anzeige des Herrn Baunaß heißen: Der Besitzer st. Die.

- Frische, Tuchmacher v. Guben, gr. Fleischerg. 5.
 Fider, Kfm. v. Schneeberg, Salzgräben 6.
 Friedrich, Gerber v. Düben, w. Schwan.
 Frommann, Tuchm. v. Grimmitzschau, gr. Fleischerg. 20.
 Klütschein, Kfm. v. Frankf. a/M., Klosterg. 16.
 Grund, Kfm. v. Burg, Palmbaum.
 Garbey, Rent. v. Hamburg, Hotel de Bav.
 Glöckner, Tuchm. v. Döbeln, Preussberg. 11.
 Geyner, Fabr. v. Lößnitz, Hainstraße 1.
 Gebhardt, Gerber v. Wansfried, Ritterstr. 25.
 Göbler, Fabr. v. Berlin, St. London.
 Gregorius, Kfm. v. Krajowa, Katharinenstr. 1.
 Grobe, Fabr. v. Calbe a/S.
 Gläsel, Fabr. v. Jülichau, und
 Weißler, Fabr. v. Görlitz, Elephant.
 Gebhardt, Gerber v. Fischwege, Ritterstr. 10.
 Granau, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
 Gury, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
 Gredener, Gerber v. Düben, w. Schwan.
 Gebhardt, Kfm. v. Waltershausen, Diezes Hofgarni.
 Gröbler, Tuchm. v. Guben, gr. Fleischerg. 3.
 Grünter, und
 Graf, Fabr. v. Peitz, d. Haus.
 Groß, Part. v. Wien, gr. Blumenberg.
 Georgi, Part. v. Mühlau, Münchner Hof.
 Heinze, Tuchm. v. Guben, gr. Fleischerg. 3.
 Hellfeldt, Kfm. v. Emsbetten, gr. Blumenberg.
 Haupt, Fabr. v. Lößnitz, d. Haus.
 Helmig, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.
 Heil, Kfm. v. Berlin, und
 Haarstock, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
 Hoppert, Kfm. v. Meerane, fl. Fleischerg. 6.
 Huldshiner, Kfm. v. Berlin, Nicolaitstr. 39.
 Holtzmann, Kfm. v. Koblenz, St. London.
 Hahn, Tuchm. v. Sommerfeld, Neufkirch. 13.
 Heyne, Kfm. v. Glauchau, 3 Könige.
 Heinze, und
 Holze, Gerber v. Magdeburg, w. Schwan.
 Harrer, Fabr. v. Jülichau,
 Herold, Fabr. v. Spremberg, und
 Hase, Kfm. v. Bernburg, Elephant.
 Heine, Tuchmacher v. Forste, Hainstr. 25.
 Hoffmann, Kfm. v. Chemnitz, Katharinenstr. 28.
 Hollenfer, Gerber v. Delitzsch, w. Schwan.
 Haberland, Tuchm. v. Finsterwalde, gr. Fleischerg. 8.
 Halle, Kfm. v. Frankf. a/M., Klosterg. 16.
 Theorgin, Kfm. v. Fochschan, Katharinenstr. 1.
 Junghanns, Fabr. v. Grimmitzschau, 3 Könige.
 Jacobson, Kfm. v. Hamburg, St. London.
 Jurisch, Tuchm. v. Luckenwalde, gr. Fleischerg. 20.
 ter Jung, Kfm. v. Elberfeld, Reichstr. 42.
 Israel, Kfm. v. Hamburg, St. Rom.
 Kölller, Kfm. v. Wald, St. Nürnberg.
 Kühn, Conditor v. Köchly, St. Breslau.
 Köstelzy, Kfm. v. Dresden, gr. Baum.
 König, Kfm. v. Saalfeld, St. Gotha.
 Kaufmann, Kfm. v. Pyrmont, St. Gotha.
 Kornemann, Tuchm. v. Burg, gr. Fleischerg. 3.
 Koswig, Tuchm. v. Finsterwalde, gr. Fleischerg. 8.
 Kornfeld, Kfm. v. Berlin, Ritterstr. 34.
 Kiech, Köchldr. v. Göhren,
 Knoch, Fabr. v. Grotzen, und
 Krasselt, Thierarzt v. Lobstädt, fl. Windmühlg. 14.
 Kleinede, Kfm. v. Weisensfeld, und
 Kubisch, Kfm. v. Gottbus, St. Frankfurt.
 Klüpsch, Tuchm. v. Bischofswerda, fl. Fleischerg. 11.
 Klop, Kfm. v. Ronneburg, Zeiger Straße 14.
 Kessler, Tuchm. v. Reichenbach, und
 Kessler, Tuchm. v. Blauen, 3 Könige.
 Knaul, Gerber v. Magdeburg, w. Schwan.
 Kühn, Fabr. v. Grimmitzschau, und
 Kosack, Fabr. v. Spremberg, Elephant.
 Kluckhenne, Gerber v. Sebastianberg, Ritterstr. 10.
 Krach, Fabr. v. Suhl, Katharinenstr. 20.
 Krüger, Tuchmacher v. Forste, Hainstr. 25.
 Koch, Kfm. v. Magdeburg, g. Hahn.
 Klingner, Kfm. v. Magdeburg, und
 Krause, Kfm. v. Apolda, St. Hamburg.
 Klingenberg, Tuchm. v. Forste, fl. Fleischerg. 6.
 Klingelhöller, Kfm. v. Jserlohn, H. de Bav.
 Kiesling, Fabr. v. Berlin, Goldhahng. 8.
 Kirch, Gerber v. Berninghausen, Ritterstr. 10.
 Kämpfe, Kfm. v. Halle, g. Sieb.
 Knoch, Gerber v. Hirschberg, Ritterstr. 5.
 König, Tuchm. v. Grimmitzschau, 3 Könige.
- Kaselme, Lederhdt. v. Teplitz, Hall. Str. 14.
 Köhler, Tuchmacher v. Kirchberg, und
 Köbel, Tuchmacher v. Lengefeld, Neumarkt 9.
 v. Langenau, I. f. Defarech, Gesandter v. Hannover, Hotel de Botogne.
 Ländler, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Pol.
 Lazar, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Lapatte, Privatm. v. Hamburg, St. Rom.
 Lehmann, und
 Löhr, Fabr. v. Peitz, d. Haus.
 Linn, Kfm. v. Weida, St. Gotha.
 Laue, Kfm. v. Neufkirchen, Kranich.
 Lechner, Kfm. v. Sagan, St. Gotha.
 v. Lindemann, Baron v. Dresden, Münchn. Hof.
 Lomatsch, Stud. v. Halle, Münchn. Hof.
 Langner, und
 Lehmann, Tuchm. v. Guben, gr. Fleischerg. 5.
 Labenstock, Tuchm. v. Aschersleben, Hainstr. 25.
 Leidloff, Kfm. v. Buttstädt, St. Frankfurt.
 Leibrich, Gerber v. Gröbzig, w. Schwan.
 Lorenz, Tuchm. v. Grimmitzschau, gr. Fleischerg. 20.
 Loh, Kfm. v. Solingen, Reichstr. 2.
 Lohmann, Tuchm. v. Glauchau, 3 Könige.
 Leisching, Kfm. v. Weida, Hainstr. 1.
 Laubenhaymer, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.
 Lühde, Def. v. Zittau, St. London.
 Merbe, Fabr. v. Spremberg, Elephant.
 Moser, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 20.
 Müller, Tuchmacher v. Forste, und
 Marschall, Tuchm. v. Spremberg, Hainstr. 25.
 Müller, Kfm. v. Hainichen, g. Hahn.
 Meyer, Tuchm. v. Bitterfeld, fl. Fleischerg. 11.
 Nacht, Fabr. v. Zeulenroda, Reichstr. 55.
 Menke, Gerber v. Gröbzig, w. Schwan.
 Mühlig, Kfm. v. Hamburg, St. London.
 Mühlig, Kfm. v. Altenburg, g. Sieb.
 Müllmann, Kfm. v. Jserlohn, H. de Bav.
 Martin, Tuchm. v. Sommerfeld, Neufkirch. 13.
 Meier, Kfm. v. Seithain, Brühl 19.
 v. Meyern, Referendar v. Halle, St. Rom.
 Merseburg, Kfm. v. Wurzen, H. de Russie.
 Menzel, Kfm. v. Barmen, gr. Blumenberg.
 Michel, Tuchm. v. Guben, gr. Fleischerg. 3.
 Mühlhäuser, Kfm. v. Fürth, Diezes Hofgarni.
 Müller, und
 Meuser, Tuchm. v. Spremberg, 3 Lilien.
 Müller, Kfm. v. Burg, St. Wien.
 Müller, Tuchm. v. Falkenburg, gr. Fleischerg. 3.
 Nalsch, Tuchm. v. Stetzbach, und
 Neißner, Tuchm. v. Lengefeld, Neumarkt 9.
 Naumann, Gerber v. Radegast, w. Schwan.
 Nitsche, Tuchm. v. Werdau, fl. Fleischerg. 6.
 Naundorf, Fabr. v. Werdau, Elephant.
 Nauvert, Buchhalter v. Weinsberg, Raschm. 2.
 Nathansohn, Kfm. v. Brandenburg, g. Hahn.
 Overbeck, Kfm. v. Lippstadt, gr. Blumenberg.
 Otto, D. v. Jena, Hotel de Pol.
 Pretzin, Tuchm. v. Falkenburg, gr. Fleischerg. 3.
 Panne, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenberg.
 Böschko, Kfm. v. Wien, gr. Baum.
 Begold, Ingen., und
 Pfaff, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
 Pflau, Def. v. Giesenstein, Palmbaum.
 Präsel, Kfm. v. Cassel, St. Hamburg.
 Panoth, und
 Paulig, Tuchm. v. Sommerfeld, Neufkirch. 13.
 Popper, Lederhdt. v. Teplitz, Hall. Str. 14.
 Poppowitsch, Kfm. v. Bukarest, und
 Peja, Kfm. v. Krajowa, Katharinenstr. 1.
 Paulig, Fabr. v. Sommerfeld, Elephant.
 Peruch, Banquier v. Teplitz, St. Hamburg.
 Rosenöl, Kfm. v. Gottbus, St. Frankfurt.
 Rosenkranz, Tuchm. v. Finsterwalde, gr. Fleischerg. 8.
 Rapp, und
 Rothschild, Kf. v. Frankf. a/M., Klosterg. 16.
 Reiser, Outsober v. Wegewitz, und
 Rathmann, Kfm. v. Bitterfeld, Palmbaum.
 Rasche, Fabr. v. Calbe, Hainstr. 1.
 v. Reichenbach, Doffe. v. Jesen, und
 Rosenthal, Kfm. v. Paris, Hotel de Bav.
 Richter, Fabr. v. Grünhainichen, Neufkirch. 10.
 Reinsberg, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandg. 2.
 Rosenberga, Kfm. v. Fürth, gr. Fleischerg. 23.
 Reimschüssel, Tuchm. v. Obersteinbach, Raum. 9.
 Röhrer, Tuchm. v. Wunsiedel, Peterskirch. 5.
 Richter, Lederhdt. v. Bischofswerda, St. Dresd.
- Roabe, Kfm. v. Burg, St. Wien.
 Runderf, Fabr. v. Peitz, d. Haus.
 v. Rothkirch, Baron v. Königgrätz, v. de Pol.
 Richter, Tuchm. v. Spremberg, 3 Lilien.
 Simon, Kfm. v. Gisleben, Palmbaum.
 Schmidt, Kfm. v. Glauchau, und
 Schmidt, Kfm. v. Gera, gr. Blumenberg.
 Stauff, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Pol.
 Simon, Kfm. v. Gisleben, gr. Blumenberg.
 Schmetasch, und
 Schmidt, Tuchm. v. Spremberg, 3 Lilien.
 Schulz, und
 Steinde, Tuchm. v. Guben, gr. Fleischerg. 3.
 Schuroff, Stud. v. Halle, Münchner Hof.
 Schädlich, Kfm. v. Stuttgart, und
 Schlegel, Kfm. v. Berlin, Kranich.
 Stucklein, Courier v. Tournay,
 Sachs, Kfm. v. Magdeburg, und
 Schmidt, Kfm. v. Glauchau, St. Gotha.
 Strinkopf, Kfm. v. Gotha, Hotel de Russie.
 Schaumann, Instrumentm. v. Dresden, und
 Schanz, Fabr. v. Lößnitz, d. Haus.
 Sömmert, Tuchm. v. Spremberg, 3 Lilien.
 Semler, Kfm. v. Grünberg, St. Frankfurt.
 Schmidt, Kfm. v. Bitterfeld, und
 Sommermeyer, Fabr. v. Magdeburg, H. de Pol.
 Schmidt, Kfm. v. Buchbrun, St. Breslau.
 Seidel, Tuchm. v. Spremberg, 3 Lilien.
 Sachse, Gerber v. Gröbzig, und
 Schurig, Gerber v. Gardelegen, Schw. Kreuz.
 Schloß, Kfm. v. Frankf. a/M., Reichstr. 15.
 v. Schönbürg-Wechselburg, Gräfin v. Dresden, Hotel de Russie.
 Schaar, und
 Schultze, Gerber v. Rudolstadt, Ritterstr. 7.
 Schneider, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
 Schäffer, und
 Schwennicke, Tuchm. v. Finsterwalde, gr. Fleischerg. 8.
 Schloß, Kfm. v. Fürth, Theatergasse 5.
 Simon, Kfm. v. Gisleben, und
 Schmidt, Kfm. v. Bitterfeld, Palmbaum.
 Schmidt, Tuchm. v. Sommerfeld, Neufkirch. 13.
 Schulze, Kfm. v. Burg, Palmbaum.
 Siefert, Kfm. v. Hohenstein, und
 Stephan, Fabr. v. Lößnitz, Hainstr. 1.
 Schädlich, Kfm. v. Reichenbach, und
 Selbmann, Tuchm. v. Grimmitzschau, 3 Könige.
 Schiltes, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.
 Steudtner, Fabr. v. Bertsdorf, Brühl 79.
 Schopper, Kfm. v. Gera, Reichstr. 43.
 Stockmann, Fabr. v. Berlin, Brühl 85.
 Schmelzer, Fabr. v. Werdau,
 Schulze, Fabr. v. Jülichau, und
 Schädlich, Frau v. Grünberg, Elephant.
 Schur, Tuchm. v. Spremberg, Hainstr. 25.
 Schatz, Kfm. v. Schneeberg, Salzgräben 6.
 Scheibicke, Tuchm. v. Peitz, Frankf. Str. 48.
 Simon, Kfm. v. Brandenburg, g. Hahn.
 Steinthal, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamb.
 Trautmann, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandg. 2.
 Luchskerer, Kfm. v. Schönheide, St. Frankf.
 Lasch, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Bav.
 Zellmann, Kfm. v. Dresden, und
 Zellmann, Kfm. v. Kronenberg, H. de Russie.
 Tschernig, Kfm. v. Sorau, St. Gotha.
 Ulbrich, Tuchm. v. Guben, gr. Fleischerg. 3.
 Umlauf, Tuchm. v. Bischofswerda, fl. Fleischerg. 11.
 Uhle, Fabr. v. Neustadt, Nicolaitstr. 39.
 Bogeler, Kfm. v. Chemnitz, Münchn. Hof.
 Wolff, Tuchm. v. Guben, gr. Fleischerg. 3.
 Weber, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pol.
 Widlicenus, Kfm. v. Leisnig, d. Haus.
 Worms, Kfm. v. Luremburg, Hotel de Pol.
 Webendorfer, Kfm. v. Grimmitzschau, gr. Blbg.
 Webers, Fabr. v. Chemnitz,
 Würtzner, und
 Wendland, Fabr. v. Berlin, St. London.
 Wenzel, Gerber v. Peitz, 3 Könige.
 Witte, Tuchm. v. Bischofswerda, fl. Fleischerg. 11.
 Wahnung, Kfm. v. Schönheide, St. Frankf.
 Wohler, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
 Wehling, Tuchm. v. Roswein, Gewandg. 2.
 Werther, Fabr. v. Neustadt a/D., Elephant.
 Ziegler, Gerber v. Jena, Ritterstraße 10.
 Zinn, Kfm. v. Naumburg, g. Hahn.
 Bumpé, Kfm. v. Halle, Hotel de Pol.